

**WAHL ZUM 16. DEUTSCHEN BUNDESTAG
AM 18. SEPTEMBER 2005**

Impressum

Herausgeberin:	Stadt Münster, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik
Anfragen/Information:	Albersloher Weg 33 Telefon: 0251 / 492-1234 Telefax: 0251 / 492-7905 E-Mail: Amt12@stadt-muenster.de Internet: www.muenster.de/stadt/stadtentwicklung
Text/Grafiken:	Christa Ruten
Datenaufbereitung:	Werner Schemmick, Werner Löffing
Thematische Karten:	Uwe Noetzel
Druck:	Stadt Münster – Personal- und Organisationsamt Expedition und Druck
Schutzgebühr:	10,- €

Münster, Oktober 2005; Auflage 500

BUNDESTAGSWAHL**Wahl zum 16. Deutschen Bundestag am 18.09.2005 in Münster****INHALTSVERZEICHNIS:**

TABELLENVERZEICHNIS	4
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	5
1 Der Deutsche Bundestag – Gesetzgebungsorgan und Repräsentanz des Volkswillens	7
2 Wahlverfahren.....	8
3 Wahlergebnisse	12
3.1 Wahlbeteiligung, Erststimmen und Zweitstimmen.....	12
3.2 Ergebnisse nach Stadtbezirken und Kommunalwahlbezirken	19
4 Repräsentative Wahlstatistik.....	23
4.1 Grundlagen.....	23
4.2 Wahlbeteiligung.....	24
4.3 Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht	25
4.4 Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler der Parteien (Zweitstimmen)	36
4.5 Stimmensplitting	42
5 Fazit	50
ANHANG.....	51

TABELLENVERZEICHNIS:

Tabelle 1: Bundestagswahlen in Münster - Wahlbeteiligung im Tagesablauf	12
Tabelle 2: Ergebnisse der Bundestagswahl am 18. September 2005 in der Stadt Münster	16
Tabelle 3: Differenz Erst- zu Zweitstimmen bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 in Münster.....	17
Tabelle 4: Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 und 2002 in der Stadt Münster und in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich - Zweitstimmen.....	18
Tabelle 5: Bundestagswahl 2005 in der Stadt Münster - Stimmenanteile nach Stadtbezirken.....	19
Tabelle 6: Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 in der Stadt Münster nach Kommunalwahlbezirken, Stadtbezirken und Wahlkreisen, Zweitstimmen.....	22
Tabelle 7: Ergebnis der 14 repräsentativen Stimmbezirke im Vergleich zum Gesamtergebnis der Stadt Münster.....	24
Tabelle 8: Erststimmenabgabe nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005.....	27
Tabelle 9: Gewinne / Verluste der Parteien in Münster bei der Bundestagswahl 2005 gegenüber der Bundestagswahl 2002 nach Alter und Geschlecht in Prozentpunkten – Erststimmen	28
Tabelle 10: Zweitstimmenabgabe nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005.....	32
Tabelle 11: Gewinne / Verluste der Parteien in Münster bei der Bundestagswahl 2005 gegenüber der Bundestagswahl 2002 nach Alter und Geschlecht in Prozentpunkten – Zweitstimmen	33
Tabelle 12: Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler einzelner Parteien (Zweitstimmen) in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005.....	37
Tabelle 13: Veränderung der Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler einzelner Parteien (Zweitstimmen) in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster 1987 - 2005.....	38
Tabelle 14: Stimmenaufteilung bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2005 in der Stadt Münster.....	43
Tabelle 15: Kombination von Erst- mit Zweitstimmen in Prozent in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei den Bundestagswahlen 1983 bis 2005	45
Tabelle 16: Kombination von Zweit- mit Erststimmen in Prozent in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei den Bundestagswahlen 1983 bis 2005	49

ABBILDUNGSVERZEICHNIS:

Abbildung 1: Stimmzettel für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 130 Münster am 18. September 2005	11
Abbildung 2: Ergebnisvergleich Bundestagswahl 2005 gegenüber 2002 - Erststimmen -	13
Abbildung 3: Ergebnisvergleich Bundestagswahl 2005 gegenüber 2002 - Zweitstimmen -	14
Abbildung 4: Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 in der Stadt Münster nach Stadtbezirken - Zweitstimmen	20
Abbildung 5: Erststimmenabgabe nach Altersgruppen in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005	29
Abbildung 6: Gewinne und Verluste (Erststimmen) der Parteien nach Altersgruppen 2002 / 2005 in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster	29
Abbildung 7: Zweitstimmenanteil nach Altersgruppen in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005	35
Abbildung 8: Gewinne und Verluste der Parteien (Zweitstimmen) nach Altersgruppen 2002 / 2005 in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster	36
Abbildung 9: Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler (Zweitstimmen) einzelner Parteien in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005	41
Abbildung 10: Veränderungen der Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler (Zweitstimmen) einzelner Parteien zwischen den Bundestagswahlen 2002 und 2005	42

1 Der Deutsche Bundestag – Gesetzgebungsorgan und Repräsentanz des Volkswillens

Der vorliegende Bericht zeigt die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger am politischen Entscheidungsprozess. Dieser steht für eine aktive Bürgergesellschaft, bei der sich ein großer Teil der Bevölkerung engagiert und die politischen Entscheidungsprozesse mitgestaltet.

Dazu gehört insbesondere die Beteiligung an Wahlen. Wahlen und die Art ihrer Durchführung sind wesentliche Merkmale und notwendiger Bestandteil jeder Demokratie. Sie sind Ausdruck der Herrschaftsgewalt des Volkes. In Artikel 20 Absatz 2 des Grundgesetzes heißt es „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volk in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt“. Anders als bei der Landtagswahl 2005 nahm die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl gegenüber der Wahl 2002 ab. Dabei erreichte Münster allerdings wie auch bei der Landtagswahl 2005 die höchste Wahlbeteiligung unter den kreisfreien Städten des Landes.

Die vorliegende Veröffentlichung liefert differenzierte Informationen über das Wählerverhalten und trägt damit dem Informationsbedarf der Münsteraner Bürgerschaft und der Politik Rechnung. Sie bildet auch eine wichtige Grundlage für weitergehende Analysen. Die Wahlstatistik gibt Aufschluss über das Wahlverhalten, d.h. die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen. Mit der Repräsentativen Wahlstatistik werden die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter in ausgewählten Stimmbezirken untersucht. Durch die Repräsentativstatistik sind Aussagen über das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten möglich. Die Ergebnisse stehen damit der Politik und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Sie verstehen sich als Bausteine für eine bürgerorientierte Kommune und dienen der Stärkung der lokalen Demokratie.

Beteiligung am politischen Entscheidungsprozess Ausdruck einer aktiven Bürgergesellschaft

Wahlen sind Ausdruck der Herrschaftsgewalt des Volkes

Veröffentlichung trägt Informationsbedarf von Gesellschaft und Politik Rechnung

**Deutscher Bundestag
ist wichtigstes Verfas-
sungsorgan**

Der Deutsche Bundestag ist in der Bundesrepublik Deutschland als Gesetzgebungsorgan des Bundes und als Repräsentanz des Volkswillens das wichtigste Verfassungsorgan. Zentrale Aufgaben des Bundestages sind die Gesetzgebung und die Kontrolle der Bundesregierung. Er ist das einzige Bundesorgan, das direkt gewählt wird.

In den Bundestag werden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl alle vier Jahre Abgeordnete gewählt (Artikel 38 Grundgesetz). Der 15. Deutsche Bundestag wurde nach einer verlorenen Vertrauensfrage des Bundeskanzlers durch den Bundespräsidenten vorzeitig aufgelöst und dauerte daher nur drei Jahre. Im Bundestag der 16. Wahlperiode, der am 18. September 2005 gewählt wurde, sind insgesamt 614 Abgeordnete vertreten.

2 Wahlverfahren**Wahlsystem: Mehr-
heitswahl mit Verhält-
niswahl**

Das Wahlsystem der Bundestagswahl kombiniert das Mehrheitswahlrecht mit dem Verhältniswahlrecht. Es zielt darauf ab, die Vorzüge beider Wahlsysteme miteinander zu verbinden.

**Mehrheitswahlrecht mit
der Erststimme**

Beim Mehrheitswahlrecht wird ein Kandidat gewählt, der entweder die meisten Stimmen (relatives Mehrheitswahlrecht) oder mehr als 50 % der Stimmen (absolutes Mehrheitswahlrecht) erhält. Bei der Bundestagswahl wird mit der Erststimme ein Kandidat in einem Wahlkreis gewählt, der die meisten Stimmen erhalten hat. Insgesamt werden für 299 Wahlkreise mit Hilfe des relativen Mehrheitswahlrechts Abgeordnete bestimmt.

Das Mehrheitswahlrecht hat aber den Nachteil, dass alle anderen Stimmen unbeachtet bleiben. Das Stimmengewicht der Wähler/-innen wäre ganz ungleich auf die Mandate verteilt.

**Verhältniswahlrecht als
Regulativ mit der Zweit-
stimme**

Ein Regulativ ist hier das Verhältniswahlrecht. Dieses wird bei der Bundestagswahl durch die Zweitstimme ausgeübt. Damit wird die andere Hälfte der Abgeordneten bestimmt. Mit dem Verhältniswahlrecht soll allen im Volk vorhandenen politischen Richtungen der Einzug in das Parlament ermöglicht und damit

möglichst viele gesellschaftliche Gruppen integriert werden. Um einer Zersplitterung vorzubeugen, ziehen in den Bundestag aber nur die Parteien ein, die mindestens 5 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen errungen haben (5 %-Sperrklausel) oder in mindestens drei Wahlkreisen einen Sitz errungen haben (sog. Grundmandat). Über das Verhältnis der Zweitstimmen wird festgestellt, wie viele Mandate einer Partei zustehen. Über Landeslisten der Parteien werden diese Mandate auf die Bundesländer verteilt. Wie viele Mandate insgesamt ein Landesverband einer Partei erhält, hängt davon ab, welchen Anteil ein Landesverband an den Zweitstimmen hat, die bundesweit auf seine Partei entfallen.

Ein Teil der Mandatsträgern/-innen wird so durch die Erststimmen bestimmt. Der Rest zieht über die Landesliste in den Bundestag ein. Hat ein Landesverband mehr Direktmandate errungen, als ihm Sitze zustehen, ziehen trotzdem alle direkt Gewählten in das Parlament ein. Die Landesliste wird dann allerdings nicht berücksichtigt. Diese über den Zweitstimmenanteil der Partei hinausgehenden Sitze heißen Überhangmandate und erhöhen entsprechend die Zahl der Abgeordneten im Parlament. Bei der Wahl zum 16. Deutschen Bundestag sind von den 614 Sitzen 16 Überhangmandate.

Überhangmandate

Wahlgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland. Dieses ist in 299 Wahlkreise eingeteilt. Das Stadtgebiet Münster ist deckungsgleich mit dem Wahlkreis 130. Die Stadt ist für die Durchführung der Wahl in 189 Urnen- und 51 Briefwahlbezirke eingeteilt.

**Wahlgebiet = Bundesrepublik Deutschland;
Wahlkreis 130 =
Münster**

Für die Bundestagswahl ist zwischen Kreiswahlvorschlägen und Landeslisten zu unterscheiden. Kreiswahlvorschläge werden in den einzelnen Wahlkreisen für die Mehrheitswahl (Erststimme) aufgestellt und Landeslisten für den Bereich des ganzen Landes für die Verhältniswahl (Zweitstimme).

Am 19.08.2005 hat der Kreiswahlausschuss für den Wahlkreis 130 Münster über die Zulassung der Kreiswahlvorschläge ent-

**7 Bewerber in Münster
für das Direktmandat**

schieden. Folgende 7 Bewerberinnen und Bewerber wurden in Münster für die direkte Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten zugelassen (Erststimme):

Strässer, Christoph	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Polenz, Ruprecht	Christlich Demokratische Union Deutschlands
Nachtwei, Winfried	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Bahr, Daniel	Freie Demokratische Partei
Müller- Morenius, Lorenz	Die Linkspartei
Dormuth, Dennis	Nationaldemokratische Partei Deutschlands
Seemann, Harry	Einzelbewerber, parteilos

Zur Wahl nach Landeslisten (Zweitstimme) traten in Nordrhein-Westfalen 16 Parteien an. Nicht für jede Partei, die eine Landesliste einreichte (Zweitstimme), wurde auch ein/e Wahlkreisbewerber/in benannt. Ebenso kam es vor, dass Wählergruppen nur bei den Erststimmen auftraten. Daher war es möglich, dass es auf dem jeweils anderen Teil des amtlichen Stimmzettels Leerräume gab. Dem nachfolgend abgebildeten Stimmzettel sind die in Nordrhein-Westfalen zur Bundestagswahl angetretenen Parteien und die Direktkandidaten für den Wahlkreis 130 Münster zu entnehmen.

Abbildung 1: Stimmzettel für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 130 Münster am 18. September 2005

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag
im Wahlkreis 130 Münster am 18. September 2005

Sie haben 2 Stimmen



hier 1 Stimme
für die Wahl
eines Wahlkreisabgeordneten

Erststimme



hier 1 Stimme
für die Wahl
einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der
Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -

Zweitstimme

1	Strässer, Christoph Fachmannswall Zum-Rink-Straße 10 48153 Münster	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	SPD	Franz Winklerberg, Dr. Angelika Schwall-Doren, Eike Rosenmann, Ursula Glibus, Schmidt, Dr. Barbara Herndelke	1
2	Polenz, Ruprecht Geschäftshöfen Straßburger Platz 18 48151 Münster	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	CDU	Dr. Norbert Lammert, Wolfgang Bosbach, Nor-Falk, Ronald Fobbe, Dr. Norbert Röttgen	2
3	Bahr, Daniel Volpertstr. Berkaufmann Raachstraße 18 48149 Münster	FDP	Freie Demokratische Partei	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	FDP	Dr. Gudr. Winkler, Gerd Pils, Jörg van Essen, Dr. Werner Hoppe, Gudrun Kopp	3
4	Nachtwei, Winfried Lehrer Nordhornstraße 51 48151 Münster	GRÜNE	BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	GRÜNE	Daniel Hofme, Dr. Gerdhard Lohse, Britta Halbermann, Volker Beck, Kerstin Müller	4
5	Müller-Morenius, Lorenz Feuer-Maler Ludgerplatz 10 48151 Münster	Die Linke.	Die Linkepartei	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	Die Linke.	Oliver Lohmann, Ursula Glibus, Ulrike, Inge Holger-Nauring, Paul Georg Schäfer, Ursula Jöhke	5
				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	REP	Ursula Winkler, Ralf Gertz, Dr. Jürgen Heymann, Frank Meut, Arno Schulerus	6
				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	Die Tier-schutz-partei	Mensch Umwelt Tierschutz Jürgen Fell, Frank Bressan, Dr. Ingrid Grottel, Michael Stöckert, Martin Kaden	7
8	Dormuth, Dennis Architekt Bökenweg 67 48268 Gievenoh	NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	NPD	Dr. Gerdhard Frey, Udo Vogt, Stephan Heise, Max Bräuninger, Claus Gerd Dreier	8
				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	FAMILIE	FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS Peter Wölfel, Brigitte Nowak, Maria Hartmann, Jessica Burgmann, Bernhard Bock	9
				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther Gerdhard (Tobias) Ulrich, Julia Jaura, Bernd Eghard, Vera Altmann, Christa Kutenbacher	10
				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	PBC	Partei Bildtreuer Christen Harry Kaufbach, Bernhard Heesink, Mund Schuler, Jürgen Bublitz, Monika Rosenkranz	11
				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	ZENTRUM	Deutsche Zentrumspartei – Älteste Partei Deutschlands gegründet 1870 Hans-Joachim Wöde, Hans-Joachim Hanks, Adolf Robert Parnot, Josef Karm, Martin Beyer	12
				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität Alexander Pusch, Frank Sunk, Heide Pöyken-Kaiser, Kai-Michael Vils, Daniel Buchmann	13
				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	Deutsch-land	Ab jetzt – Bündnis für Deutschland, Partei für Volksabstimmung und gegen Zuwanderung ins „Soziale Netz“ Dr. Heinrich Pösch, Dieter Lohndorf, Lohar Böhmig, Dorothea Oser, Friederike Brandt	14
				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	MLPD	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands Stefan Klaus Engel, Anne Fuchs, Hans-Jürgen Schmeiger, Margot Katschmann-Möller, Gerdhard Pfisterer	15
				<input type="radio"/>			<input type="radio"/>	PSG	Partei für Soziale Gleichheit, Section der Vierten Internationale Hans-Dietmar Gessner-Harding, Elisabeth Heiligend, Angela Zimmermann	16
17	Seemann, Harry Erwerbslos Gievenoh Straße 115 48159 Münster	harry4-bundestag	Partei	<input type="radio"/>						

3 Wahlergebnisse

3.1 Wahlbeteiligung, Erststimmen und Zweitstimmen

Die **Wahlbeteiligung** bei dieser Bundestagswahl lag mit 83,0 % um – 1,5 %-Punkte unter der von 2002. Dennoch konnte im Münsteraner Wahlkreis wieder eine der höchsten Wahlbeteiligungen in Nordrhein-Westfalen verzeichnet werden. In Münster insgesamt lag sie um + 4,7 %-Punkten über dem landesweiten Wert. Münster wies die höchste Wahlbeteiligung unter den kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen auf.

Münster: höchste Wahlbeteiligung unter den kreisfreien Städten in NRW

Tabelle 1: Bundestagswahlen in Münster - Wahlbeteiligung im Tagesablauf

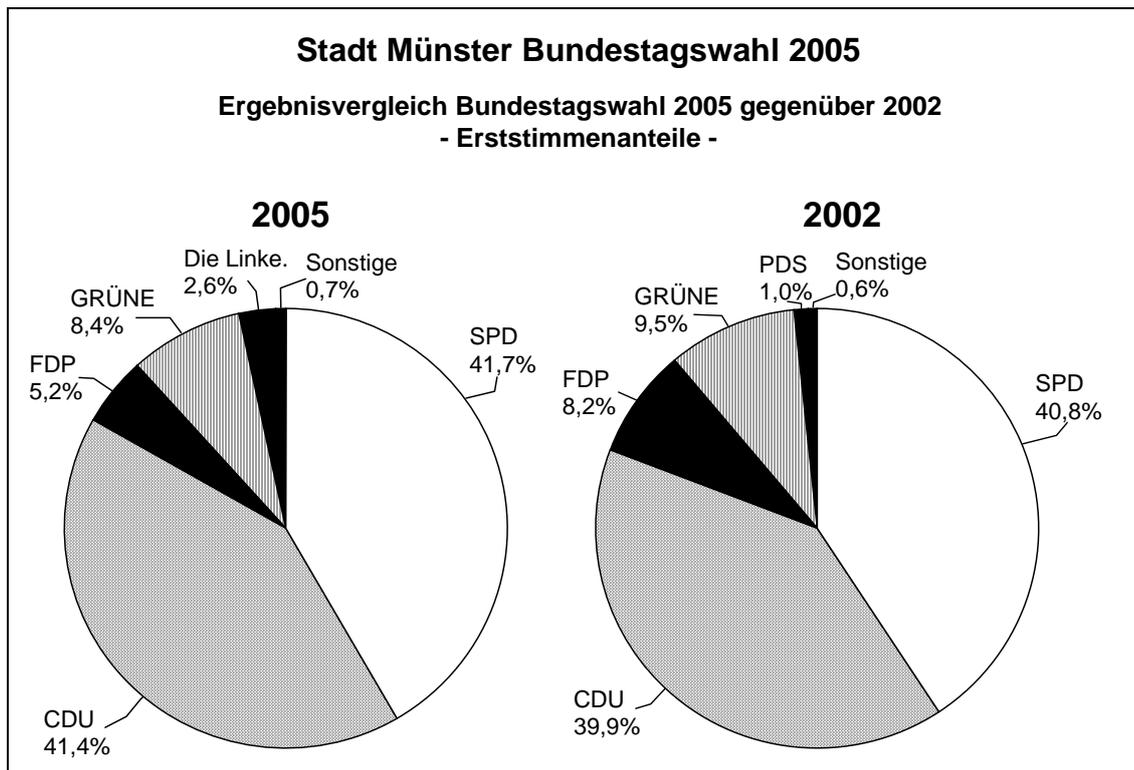
BUNDESTAGSWAHL 2005				
Wahlbeteiligung im Tagesablauf				
Bundes- tagswahl	Uhrzeit			
	10.00	12.00	16.00	18.00
	%			
	(1)	(2)	(3)	(4)
1976	13,1	43,5	81,4	91,9
1980	13,7	41,6	77,6	89,8
1987	6,9	30,5	74,5	87,0
1990	7,1	27,0	65,9	82,3
1998	10,2	37,5	72,6	86,8
2002	9,1	32,3	69,1	84,5
2005	8,4	27,9	65,9	83,0

SPD-Kandidat errang das Direktmandat

Die Entscheidung über das Direktmandat fiel nach spannendem Kopf-an-Kopf-Rennen. Wie 2002 konnte auch diesmal der Vertreter der SPD, Christoph Strässer, mit 70 175 Stimmen die Mehrheit der **Erststimmen** und damit das Direktmandat erringen. Damit stimmten 41,7 % für den SPD-Kandidaten. Gegenüber der Bundestagswahl 2002 bedeutet dies einen Zuwachs von + 0,9 %-Punkten. Der Kandidat der CDU, Ruprecht Polenz, erzielte mit 69 638 Stimmen oder 41,4 % ebenfalls ein gutes Ergebnis. Die beiden Kandidaten lagen nur 537 Stimmen aus-

einander. Gegenüber 2002 konnte sich auch der CDU-Kandidat verbessern (+ 1,5 %-Punkte). Verschlechtert hat sich gegenüber der Wahl von 2002 das Ergebnis des Vertreters der FDP, Daniel Bahr. Mit 5,2 % lag sein Ergebnis um - 3,0 %-Punkte unter dem Ergebnis der Bundestagswahl 2002. Auch der Vertreter der GRÜNEN, Winfried Nachtwei, musste Verluste hinnehmen. Er konnte 8,4 % der Erststimmen auf sich vereinen, gegenüber 2002 ein Rückgang von - 1,1 %-Punkten. Der Vertreter der neu formierten Linkspartei, Lorenz Müller-Morenius, konnte beim ersten Wahlantritt in Münster 2,6 % der Erststimmen erringen. Der für die NPD angetretene Dennis Dormuth erhielt 690 Stimmen (0,4 %) und der Einzelbewerber, Harry Seemann, errang mit 472 Stimmen einen Anteil von 0,3 %.

Abbildung 2: Ergebnisvergleich Bundestagswahl 2005 gegenüber 2002 - Erststimmen -



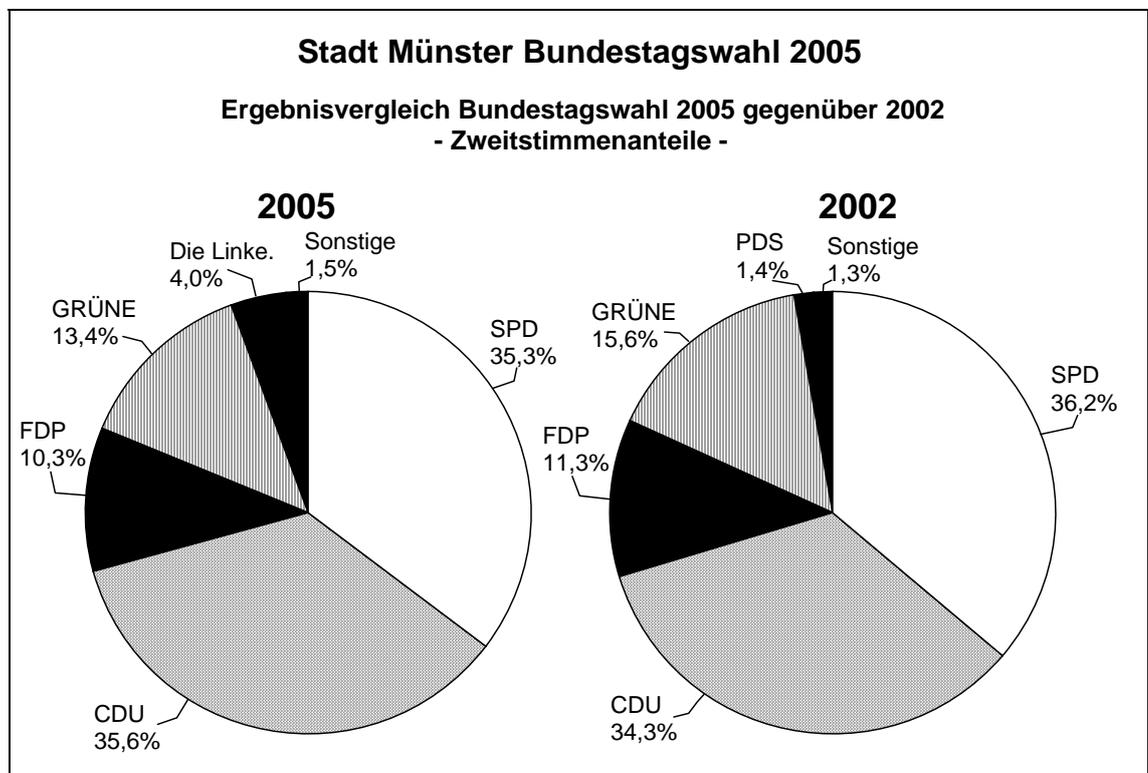
Die meisten Zweitstimmen für die CDU

Verluste für die GRÜNEN

Zweitstimmenanteil für die Linkspartei lag bei 4,0 %

Die meisten der **Zweitstimmen** konnte die CDU auf sich vereinen. Insgesamt 59 935 der Wählerinnen und Wähler gaben ihre Zweitstimme der CDU, ein Anteil von 35,6 %. Nur 472 Stimmen weniger errang die SPD, deren Anteil von 35,3 % damit nur um 0,3 %-Punkte niedriger als der der CDU war. Der FDP gaben 17 357 der Wählerinnen und Wähler ihre Zweitstimme (10,3 %). Anders als bundesweit konnte die FDP in Münster ihren Stimmenanteil gegenüber 2002 nicht ausbauen, der Stimmenanteil ging um - 1,0 %-Punkte zurück. Stärker als im Bund ging der Zweitstimmenanteil der GRÜNEN zurück. Mit 22 570 Stimmen erzielten die GRÜNEN einen Anteil von 13,4 %, - 2,2 %-Punkte weniger als 2002. Bundesweit verloren die GRÜNEN 0,5 %-Punkte. Bei den Zweitstimmen machten 6 738 Wählerinnen und Wähler ihr Kreuz bei der Linkspartei, ein Anteil von 4,0 %. Keine der sonstigen Parteien erhielt mehr als ein Prozent der Stimmen.

Abbildung 3: Ergebnisvergleich Bundestagswahl 2005 gegenüber 2002 - Zweitstimmen -



Der **Vergleich der Erst- mit den Zweitstimmen** zeigt, dass insbesondere die Wahlkreisbewerber der SPD und CDU mehr Stimmen erhielten, als Zweitstimmen für ihre Partei abgegeben wurden.

Die größte Differenz zwischen Erst- und Zweitstimmen ist beim Bewerber der SPD, Christoph Strässer, festzustellen. Insgesamt stimmten 10 712 mehr Wählerinnen und Wähler für den Kandidaten als für die Landesliste der SPD.

Ebenfalls mehr Erststimmen als seine Partei Zweitstimmen erhielt der Kandidat der CDU, Ruprecht Polenz. Das Plus von 9 703 Erststimmen fiel allerdings etwas geringer aus.

Weniger Erst- als für die Partei Zweitstimmen entfielen auf den Bewerber der FDP, Daniel Bahr. Der Unterschied betrug 8 691 Stimmen.

Etwas geringer war die Differenz bei dem Kandidaten der GRÜNEN, Winfried Nachtwei. Hier war die Zahl der Erststimmen um 8 401 niedriger als die der Zweitstimmen.

Sehr viel weniger Erst- als Zweitstimmen erhielt auch der Direktkandidat der Linkspartei, Lorenz Müller-Morenius. Mit 2 357 Stimmen Differenz zwischen Erst- und Zweitstimmen blieb er unter dem Ergebnis für die Landesliste.

Abgesehen von dem direkt gewählten Kandidaten der SPD konnten über die Landesliste auch die Kandidaten der CDU, Ruprecht Polenz, der FDP, Daniel Bahr, und der GRÜNEN, Winfried Nachtwei, in den Bundestag einziehen. Damit ist Münster mit vier Abgeordneten im Bundestag vertreten.

Größte Differenz zwischen Erst- und Zweitstimmen bei der SPD

Mehr Zweit- als Erststimmen bei FDP, GRÜNE und die Linkspartei

Über Landeslisten ebenfalls Mandate für den CDU-, den FDP- und den GRÜNEN-Kandidaten

Tabelle 2: Ergebnisse der Bundestagswahl am 18. September 2005 in der Stadt Münster

BUNDESTAGSWAHL 2005				
Ergebnisse der Bundestagswahl am 18. September 2005 in der Stadt Münster				
- amtliche Endergebnisse -				
(Differenzen in den Summen durch Runden)				
Merkmal		Anzahl	in %	
			2005	2002
		(1)	(2)	(3)
Wahlberechtigte insgesamt		204 797	100,0	100,0
davon				
ohne Sperrvermerk "W"	(A1)	150 748	73,6	75,6
mit Sperrvermerk "W"	(A2)	54 049	26,4	24,4
nach § 25 Abs. 2 BWO	(A3)	0	0,0	0,0
Wähler insgesamt		169 999	83,0	84,5
Gültige Erststimmen		168 191	98,9	99,1
Ungültige Erststimmen		1 808	1,1	0,9
Von den gültigen Erststimmen				
entfielen auf den Bewerber der				
1. SPD	Strässer	70 175	41,7	40,8
2. CDU	Polenz	69 638	41,4	39,9
3. FDP	Bahr	8 666	5,2	8,2
4. GRÜNE	Nachtwei	14 169	8,4	9,5
5. Die Linke.	Müller-Morenius	4 381	2,6	1,0
8. NPD	Dormuth	690	0,4	0,3
	Seemann	472	0,3	0,3
Sonstige 2002			-	-
Gültige Zweitstimmen		168 509	99,1	99,3
Ungültige Zweitstimmen		1 490	0,9	0,7
Von den gültigen Zweitstimmen				
entfielen auf				
1. SPD		59 463	35,3	36,2
2. CDU		59 935	35,6	34,3
3. FDP		17 357	10,3	11,3
4. GRÜNE		22 570	13,4	15,6
5. Die Linke.		6 738	4,0	1,4
6. REP		198	0,1	0,1
7. Die Tierschutzpartei		438	0,3	0,2
8. NPD		585	0,3	0,1
9. FAMILIE		409	0,2	0,1
10. GRAUE		457	0,3	0,2
11. PBC		79	0,0	0,0
12. ZENTRUM		85	0,1	0,0
13. BüSo		26	0,0	0,0
14. Deutschland		92	0,1	-
15. MLPD		41	0,0	-
16. PSG		36	0,0	-
Sonstige 2002			-	0,5

Tabelle 3: Differenz Erst- zu Zweitstimmen bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002 in Münster

BUNDESTAGSWAHL 2005				
Differenz Erst- zu Zweitstimmen bei den Bundestagswahlen 2005 und 2002				
Partei	Differenz der Erst- und Zweitstimmen			
	Erststimmenplus (+) bzw. -minus (-)			
	2005		2002	
	Bewerber	Differenz	Bewerber	Differenz
	(1)	(2)	(3)	(4)
SPD	Strässer	+ 10 712	Strässer	+ 7 702
CDU	Polenz	+ 9 703	Polenz	+ 9 358
FDP	Bahr	- 8 691	Bahr	- 5 269
GRÜNE	Nachtwei	- 8 401	Nachtwei	- 10 162
Die Linke.	Müller-Morenius	- 2 357	Grieger	- 672
NPD	Dormuth	+ 105		

Ein Vergleich der Wahlergebnisse von **Münster insgesamt** mit den Bundesergebnissen zeigt Folgendes: In Münster war die Wahlbeteiligung, wie auch schon 2002, um einiges höher als im Bund (83,0 % zu 77,7 %). Anders als bundesweit nahm der Zweitstimmenanteil der CDU in Münster von 34,3 % um + 1,3 %-Punkte auf 35,6 % zu, bundesweit nahm der Anteil um - 3,3 %-Punkte auf 35,2 % ab. Wie im Bund verlor auch die SPD in Münster Stimmen. Allerdings war der Verlust mit - 0,9 %-Punkte deutlich geringer als bundesweit (- 4,2 %-Punkte). Der Zweitstimmenanteil der SPD betrug 35,3 %. Ein Rückgang des Zweitstimmenanteils der FDP in Münster stand einem Anwachsen bundesweit gegenüber. Während im Bund der Anteil der FDP an den gültigen Zweitstimmen von 7,4 % um + 2,4 %-Punkte auf 9,8 % zunahm, musste die Partei in Münster einen Verlust von - 1,0 %-Punkten hinnehmen. Deren Zweitstimmenanteil betrug bei dieser Wahl 10,3 %. Etwas höhere Verluste in Münster (- 2,2 %-Punkte) als im Bund (- 0,5 %-Punkte) mussten die GRÜNEN hinnehmen. Allerdings konnten diese in Münster ihr im Bundesvergleich hohes Niveau in etwa

Wahlbeteiligung in Münster höher als im Bund

Zunahme Zweitstimmenanteil CDU im Unterschied zum Bund

Verluste an Zweitstimmen für die SPD in Münster geringer als im Bund

Höhere Verluste in Münster als im Bund bei den GRÜNEN

halten. 2005 errangen die GRÜNEN in Münster 13,4 % der gültigen Zweitstimmen, + 5,3 %-Punkte mehr als im Bund.

Tabelle 4: Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 und 2002 in der Stadt Münster und in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich - Zweitstimmen

BUNDESTAGSWAHL 2005						
Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 und 2002 in der Stadt Münster und in der Bundesrepublik Deutschland - Zweitstimmen						
(Differenzen durch Runden)						
Merkmal	Bundestagswahl am:					
	18.09.2005			22.09.2002		
	in %			in %		
	Stadt Münster	Bundesrepublik Deutschland	Differenz + / -	Stadt Münster	Bundesrepublik Deutschland	Differenz + / -
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Wählerinnen / Wähler	83,0	77,7	+ 5,3	84,5	79,1	+ 5,4
SPD	35,3	34,3	+ 1,0	36,2	38,5	- 2,3
CDU	35,6	35,2	+ 0,4	34,3	38,5	- 4,2
FDP	10,3	9,8	+ 0,5	11,3	7,4	+ 3,9
GRÜNE	13,4	8,1	+ 5,3	15,6	8,6	+ 7,0
Die Linke.*	4,0	8,7	- 4,7	1,4	4,0	- 2,6
Sonstige	1,5	3,9	- 2,4	1,3	3,0	- 1,7

* 2002 PDS

3.2 Ergebnisse nach Stadtbezirken und Kommunalwahlbezirken

Bei der Betrachtung der Zweitstimmenergebnisse nach Stadtbezirken und Kommunalwahlbezirken ist zu erkennen, dass die SPD ihren höchsten Wert im Stadtbezirk Nord hatte und den niedrigsten Wert im Stadtbezirk West. Der höchste Wert für die CDU war im Stadtbezirk Ost festzustellen und der niedrigste Wert im Stadtbezirk Mitte. Die FDP erzielte nur in zwei Stadtbezirken weniger als 10 % der Zweitstimmen. Den meisten Zuspruch hatte die FDP im Stadtbezirk West. Wie bei den letzten Wahlen lag bei den GRÜNEN der höchste Wert im Stadtbezirk Mitte. Den wenigsten Zuspruch erhielten die GRÜNEN dagegen im Stadtbezirk Hilstrup.

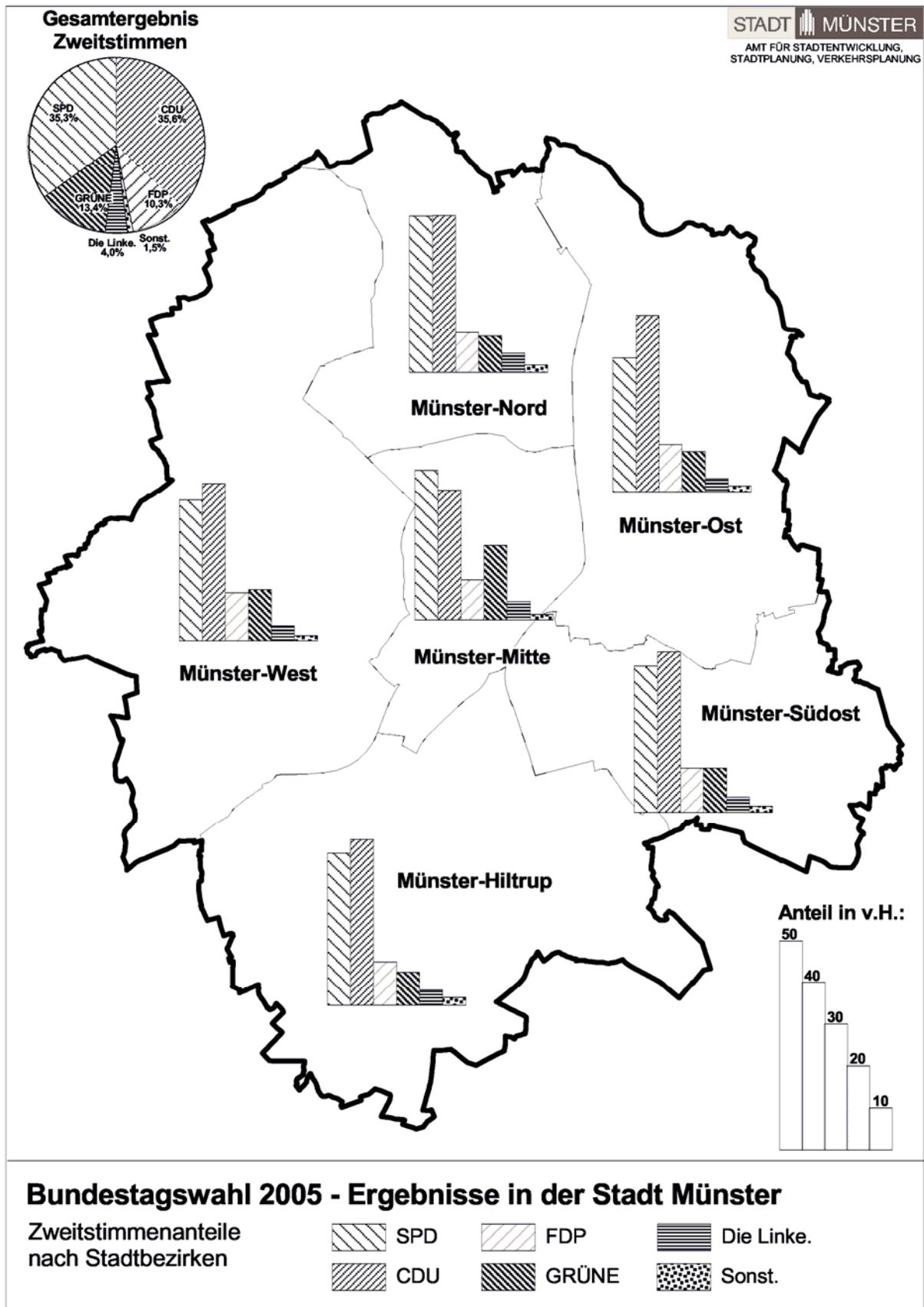
In Münster-Nord SPD-Hochburg

Münster-Ost Hochburg der CDU

Tabelle 5: Bundestagswahl 2005 in der Stadt Münster - Stimmenanteile nach Stadtbezirken

BUNDESTAGSWAHL 2005								
Stimmenanteile nach Stadtbezirken								
Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- beteiligung	Erststimmen Zweitstimmen	Davon entfielen auf ..					
			SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Die Linke.	Sonstige
			%	%	%	%	%	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	
Münster-Mitte	84,8	Erststimmen	44,5	36,4	4,7	11,0	2,8	0,7
		Zweitstimmen	35,8	31,1	9,6	17,8	4,4	1,3
Münster-Nord	74,9	Erststimmen	42,3	42,9	5,1	5,5	3,4	0,8
		Zweitstimmen	37,6	37,7	9,6	8,7	4,6	1,8
Münster-Ost	86,5	Erststimmen	36,4	49,7	5,4	6,2	1,9	0,5
		Zweitstimmen	32,1	42,3	11,4	9,7	3,2	1,4
Münster-Südost	82,7	Erststimmen	39,9	44,7	5,2	6,9	2,5	0,8
		Zweitstimmen	35,0	38,6	10,6	10,6	3,7	1,5
Münster-Hiltrup	80,3	Erststimmen	40,1	45,4	6,3	5,0	2,4	0,9
		Zweitstimmen	36,5	39,8	10,4	7,9	3,6	1,8
Münster-West	84,0	Erststimmen	39,4	44,4	5,4	7,8	2,4	0,6
		Zweitstimmen	33,7	37,6	11,5	12,2	3,6	1,3
Münster insg. (Wahlkreis 130)	83,0	Erststimmen	41,7	41,4	5,2	8,4	2,6	0,7
		Zweitstimmen	35,3	35,6	10,3	13,4	4,0	1,5

Abbildung 4: Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 in der Stadt Münster nach Stadtbezirken - Zweitstimmen



Eine Betrachtung der Zweitstimmenergebnisse nach Kommunalwahlbezirken zeigt auf, dass die Spanne zwischen dem niedrigsten und dem höchsten Anteil bei der CDU mit einem Wert von 22,9 %-Punkten am höchsten ist. Gegenüber 2002 hat sich dieser Wert verringert. Ebenfalls sehr hoch ist diese Spanne bei den GRÜNEN, hier betrug die Differenz zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Zweitstimmenergebnis 14,9 %-Punkte. Mit 13,1 %-Punkten war der Unterschied bei der SPD weniger groß. Von allen Parteien mit einem Stimmenanteil von mindestens 5 % waren die Abweichungen bei der FDP und der Linkspartei am geringsten.

Die SPD erreichte mit 27,6 % der Zweitstimmen im Kommunalwahlbezirk 18 Gelmer/Dyckburg die wenigsten Wähler. Die meisten Wählerinnen und Wähler stimmten für die Sozialdemokraten im Kommunalwahlbezirk 12 Schützenhof (40,7 %). Der höchste Zweitstimmenanteil für die CDU war im Kommunalwahlbezirk 18 Gelmer/Dyckburg festzustellen, hier machten 45,5 % ihr Kreuz bei den Christdemokraten. Die geringste Zustimmung erhielt die CDU im Kommunalwahlbezirk 11 Bahnhof/Hafen (22,6 %). Die Zweitstimmenanteile für die FDP schwankten zwischen 7,7 % im Kommunalwahlbezirk 10 Herz-Jesu und 13,2 % im Kommunalwahlbezirk 30 Roxel. Fast drei mal mehr Zweitstimmen konnten die GRÜNEN im Kommunalwahlbezirk 11 Bahnhof/Hafen im Vergleich zum Kommunalwahlbezirk 27 Amelsbüren auf sich vereinen. Im Erstgenannten betrug der Stimmenanteil für die GRÜNEN 22,5 %, im Letztgenannten 7,6 %. Die Linkspartei errang den höchsten Zuspruch im Kommunalwahlbezirk 11 Bahnhof/Hafen. Mit 6,3 % war dieser Kommunalwahlbezirk einer von drei Kommunalwahlbezirken mit über 5 % der Zweitstimmen für die Linkspartei. Den geringsten Zweitstimmenanteil erhielt die Linkspartei im Kommunalwahlbezirk 18 Gelmer/Dyckburg (2,8 %).

Höchster Zweitstimmenanteil für die SPD im Kommunalwahlbezirk 12 Schützenhof, für die CDU im Kommunalwahlbezirk 18 Gelmer/Dyckburg

Höchster Zweitstimmenanteil für die FDP im Kommunalwahlbezirk 30 Roxel, für die GRÜNEN im Kommunalwahlbezirk 11 Bahnhof/Hafen

Tabelle 6: Ergebnisse der Bundestagswahl 2005 in der Stadt Münster nach Kommunalwahlbezirken, Stadtbezirken und Wahlkreisen, Zweitstimmen

BUNDESTAGSWAHL 2005																
Ergebnisse der Bundestagswahl am 18. September 2005 in der Stadt Münster																
nach Kommunalwahlbezirken, Stadtbezirken und Wahlkreisen																
- Zweitstimmen -																
Kommunalwahlbezirk STADTBEZIRK Stadt Münster	Wahl- berech- tigte	Wähler		Insge- samt	Gültige Stimmen											
					Davon entfielen auf ...											
					SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige	
		Absolut	%		Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	
01 Altstadt	6 289	5 399	85,8	5 375	1 595	29,7	2 137	39,8	629	11,7	801	14,9	162	3,0	51	0,9
02 Schloss	6 019	5 215	86,6	5 195	1 717	33,1	1 576	30,3	663	12,8	946	18,2	239	4,6	54	1,0
03 Kreuz	6 858	6 098	88,9	6 075	1 954	32,2	1 800	29,6	697	11,5	1 301	21,4	267	4,4	56	0,9
04 Piusallee	6 967	6 022	86,4	5 969	2 095	35,1	1 822	30,5	563	9,4	1 144	19,2	274	4,6	71	1,2
05 Pluggendorf	6 788	5 829	85,9	5 789	2 177	37,6	1 770	30,6	544	9,4	982	17,0	248	4,3	68	1,2
06 Aaseestadt	5 479	4 652	84,9	4 620	1 635	35,4	1 625	35,2	462	10,0	628	13,6	198	4,3	72	1,6
07 Uppenberg	7 129	5 653	79,3	5 591	2 006	35,9	1 746	31,2	542	9,7	976	17,5	237	4,2	84	1,5
08 Rumphorst	6 506	5 602	86,1	5 555	2 089	37,6	1 806	32,5	459	8,3	900	16,2	222	4,0	79	1,4
09 Mauritz-Mitte	6 110	5 353	87,6	5 316	1 763	33,2	1 719	32,3	539	10,1	1 061	20,0	172	3,2	62	1,2
10 Herz-Jesu	5 425	4 563	84,1	4 528	1 712	37,8	1 372	30,3	347	7,7	844	18,6	196	4,3	57	1,3
11 Bahnhof/Hafen	5 795	4 785	82,6	4 750	1 840	38,7	1 072	22,6	417	8,8	1 068	22,5	298	6,3	55	1,2
12 Schützenhof	4 999	4 046	80,9	4 005	1 631	40,7	957	23,9	327	8,2	821	20,5	191	4,8	78	1,9
13 Geist	6 601	5 525	83,7	5 470	2 113	38,6	1 535	28,1	424	7,8	1 005	18,4	298	5,4	95	1,7
14 Düesberg	5 167	4 261	82,5	4 232	1 605	37,9	1 605	37,9	364	8,6	431	10,2	154	3,6	73	1,7
MITTE	86 132	73 003	84,8	72 470	25 932	35,8	22 542	31,1	6 977	9,6	12 908	17,8	3 156	4,4	955	1,3
15 Kinderhaus-West	6 228	4 690	75,3	4 614	1 763	38,2	1 746	37,8	444	9,6	411	8,9	182	3,9	68	1,5
16 Sprakel / Ki.-Ost	7 013	5 808	82,8	5 743	2 047	35,6	2 252	39,2	580	10,1	508	8,8	258	4,5	98	1,7
17 Coerde	6 511	4 293	65,9	4 224	1 671	39,6	1 506	35,7	369	8,7	343	8,1	235	5,6	100	2,4
NORD	19 752	14 791	74,9	14 581	5 481	37,6	5 504	37,7	1 393	9,6	1 262	8,7	675	4,6	266	1,8
18 Gelmer/Dyckburg	5 391	4 719	87,5	4 688	1 296	27,6	2 135	45,5	602	12,8	467	10,0	133	2,8	55	1,2
19 Handorf	5 247	4 577	87,2	4 539	1 401	30,9	2 027	44,7	535	11,8	376	8,3	134	3,0	66	1,5
20 Mauritz-Ost	5 022	4 247	84,6	4 222	1 621	38,4	1 524	36,1	397	9,4	458	10,8	159	3,8	63	1,5
OST	15 660	13 543	86,5	13 449	4 318	32,1	5 686	42,3	1 534	11,4	1 301	9,7	426	3,2	184	1,4
21 Gremmendorf	7 333	6 072	82,8	6 004	2 125	35,4	2 206	36,7	575	9,6	742	12,4	261	4,3	95	1,6
22 Wolbeck	6 657	5 669	85,2	5 625	1 851	32,9	2 343	41,7	663	11,8	523	9,3	175	3,1	70	1,2
23 Angelmodde	6 130	4 903	80,0	4 861	1 794	36,9	1 810	37,2	516	10,6	475	9,8	180	3,7	86	1,8
SÜDOST	20 120	16 644	82,7	16 490	5 770	35,0	6 359	38,6	1 754	10,6	1 740	10,6	616	3,7	251	1,5
24 Hiltrup-Ost	5 325	4 571	85,8	4 518	1 751	38,8	1 746	38,6	463	10,2	347	7,7	148	3,3	63	1,4
25 Hiltrup-Mitte	7 440	5 902	79,3	5 837	2 044	35,0	2 394	41,0	647	11,1	458	7,8	190	3,3	104	1,8
26 Berg Fidel	6 958	5 397	77,6	5 304	2 076	39,1	1 917	36,1	535	10,1	444	8,4	221	4,2	111	2,1
27 Amelsbüren	7 265	5 802	79,9	5 756	1 944	33,8	2 463	42,8	589	10,2	438	7,6	215	3,7	107	1,9
HILTRUP	26 988	21 672	80,3	21 415	7 815	36,5	8 520	39,8	2 234	10,4	1 687	7,9	774	3,6	385	1,8
28 Mecklenbeck	5 443	4 544	83,5	4 495	1 681	37,4	1 582	35,2	437	9,7	568	12,6	174	3,9	53	1,2
29 Albachten	5 020	4 293	85,5	4 246	1 455	34,3	1 660	39,1	543	12,8	366	8,6	154	3,6	68	1,6
30 Roxel	5 775	4 866	84,3	4 839	1 460	30,2	2 065	42,7	637	13,2	436	9,0	171	3,5	70	1,4
31 Sentrup	4 677	4 003	85,6	3 978	1 256	31,6	1 383	34,8	491	12,3	652	16,4	143	3,6	53	1,3
32 Gievenbeck	7 914	6 552	82,8	6 506	2 341	36,0	2 216	34,1	709	10,9	938	14,4	215	3,3	87	1,3
33 Nienberge	7 316	6 088	83,2	6 040	1 954	32,4	2 418	40,0	648	10,7	712	11,8	234	3,9	74	1,2
WEST	36 145	30 346	84,0	30 104	10 147	33,7	11 324	37,6	3 465	11,5	3 672	12,2	1 091	3,6	405	1,3
Stadt Münster	204 797	169 999	83,0	168 509	59 463	35,3	59 935	35,6	17 357	10,3	22 570	13,4	6 738	4,0	2 446	1,5

4 Repräsentative Wahlstatistik

4.1 Grundlagen

Mit der Repräsentativen Wahlstatistik werden die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter in ausgewählten Stimmbezirken untersucht. Die Ermittlung und Auswertung der Wahlergebnisse für die Repräsentative Wahlstatistik gehört zu den Aufgaben der abgeschotteten Statistikdienststelle¹ der Stadt Münster. Durch die Repräsentativstatistik werden Aussagen über das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten möglich. Die Ergebnisse stehen dann der Politik und der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung. Zur Durchführung der Repräsentativen Wahlstatistik wurden in den ausgewählten Stimmbezirken besondere Stimmzettel ausgegeben, auf denen Altersgruppe und Geschlecht vermerkt waren. Die Ergebnisse werden nur als Summe aller ausgewählten Stimmbezirke zusammen dargestellt. Durch die Vielzahl der Wähler und auch die Zusammenfassung nach Altersgruppen bleibt das Wahlgeheimnis strikt gewahrt.

Zur Gewinnung von Aussagen über das alters- und geschlechtsspezifische Wahlverhalten in Münster wurden in 14 allgemeinen Stimmbezirken Sonderauszählungen vorgenommen. Dabei müssen in den ausgewählten Stimmbezirken mindestens 400 Wahlberechtigte verzeichnet sein (§ 3 Wahlstatistikgesetz). Insgesamt wurden 6,4 % der Wahlberechtigten der Stadt Münster in die Stichprobe einbezogen. Dieser Auswahlatz ist für eine zuverlässige Ermittlung der Ergebnisse ausreichend groß. Zusammengefasst sind die Ergebnisse aus diesen Stimmbezirken geeignet, das Wählerverhalten der Münsteraner hinreichend genau wiederzugeben. Die Ergebnisse in den

Aussagen zu alters- und geschlechtsspezifischem Wahlverhalten durch die repräsentative Wahlstatistik

Sonderauszählungen in 14 allgemeinen Stimmbezirken mit über 6 % der Wahlberechtigten in Münster

Geringe Abweichungen der Ergebnisse der Auswahlstimmbezirke vom Ergebnis der Stadt insgesamt

¹ Eine Statistikdienststelle ist dann abgeschottet, wenn sie organisatorisch und räumlich von anderen Verwaltungsstellen der Stadt getrennt ist und gegen den Zutritt unbefugter Personen gesichert sowie mit eigenem Personal ausgestattet ist (vgl. auch §32 Absatz 2 Datenschutzgesetz NW).

Auswahlbezirken weichen nur geringfügig von den Ergebnissen in der Stadt insgesamt ab.

Tabelle 7: Ergebnis der 14 repräsentativen Stimmbezirke im Vergleich zum Gesamtergebnis der Stadt Münster

BUNDESTAGSWAHL 2005					
Ergebnis der 14 repräsentativen Stimmbezirke im Vergleich zum Gesamtergebnis der Stadt Münster					
(Differenzen durch Runden)					
Partei	Verteilung der gültigen Zweitstimmen				
	Repräsentativ- Bezirke	Ergebnisse der Stadt Münster			
		Urnenwahl	Briefwahl	Insgesamt	Differenz (1)-(4)
	%				%-Punkte
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
SPD	35,0	37,1	31,0	35,3	- 0,3
CDU	35,0	32,8	41,9	35,6	- 0,6
FDP	10,8	10,3	10,3	10,3	+ 0,4
GRÜNE	13,7	14,2	11,6	13,4	+ 0,3
Die Linke.	4,0	4,1	3,7	4,0	+ 0,0
Sonstige	1,5	1,5	1,4	1,5	+ 0,0

4.2 Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung in den ausgewählten Stimmbezirken lag mit 82,9 % nur leicht unter dem Stadtdurchschnitt von 83,0 %.

Frauen machten etwas weniger vom Wahlrecht Gebrauch als Männer. Allerdings war der Unterschied mit 0,5 %-Punkten nur gering. Am Wahlsonntag wählten 83,1 % der wahlberechtigten Männer und 82,6 % der wahlberechtigten Frauen. Die geringste Wahlbeteiligung war in der jüngsten Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen festzustellen. Mit zunehmendem Alter nahm auch die Bereitschaft, zur Wahl zu gehen, zu. Der Vergleich mit der Bundestagswahl 2002 zeigt jedoch bei der jüngeren Altersgruppe eine positive Entwicklung der Wahlbeteiligung (vgl. Tabelle 9).

Geringste Wahlbeteiligung in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen

4.3 Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

Durchschnittswerte verbergen häufig große Unterschiede zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen. Sie können daher ein falsches Bild zeichnen oder in die Irre führen. Die Betrachtung der alters- und geschlechtsspezifischen Ausprägungen zeigt ein deutlich differenzierteres Bild. Die Reihenfolge der folgenden Beschreibung zu den einzelnen Wahlkreisbewerbern und Parteien orientiert sich am Stimmzettel zur Bundestagswahl 2005.

Erststimmen

Die Erststimmenanteile für den Vertreter der **SPD**, Christoph Strässer, waren in allen Altersgruppen in etwa auf dem gleichen Niveau. Lediglich die Wählerinnen und Wähler der Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren unterbrachen diese Gleichmäßigkeit und stimmten nur zu 33,0 % für den SPD-Direktkandidaten. Die höchste Zustimmung für Christoph Strässer gab es mit 48,0 % in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen. Zwischen den Geschlechtern waren die Unterschiede gering. Etwas mehr Frauen als Männer wählten sozialdemokratisch. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 konnte der Direktkandidat insbesondere in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen und der 45- bis 59-Jährigen Stimmen hinzugewinnen, hier stieg der Anteil um + 3,1 %-Punkte bzw. + 2,9 %-Punkte auf 48,0 % bzw. 46,8 % an. Verluste musste der SPD-Vertreter in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen hinnehmen (- 3,4 %-Punkte auf 45,1 %).

Höchste Zustimmung für den SPD-Kandidaten in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen

Große Unterschiede zwischen den Altersgruppen weist das Ergebnis für den Direktkandidaten der **CDU**, Ruprecht Polenz, auf. Den größten Zuspruch erhielt er in der Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren. 60,0 % der Wählerinnen und Wähler dieser Altersgruppe wählten den Christdemokraten mit ihrer Erststimme. Den geringsten Rückhalt hatte der Kandidat der CDU in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen mit 28,9 %. Anders als bei der SPD wählten etwas mehr Männer als Frauen den

Größter Zuspruch für den CDU-Kandidaten bei den 60-Jährigen und Älteren

CDU-Kandidaten. Gegenüber der Bundestagswahl 2002 nahm der Anteil CDU-Erststimmenwählerinnen und -wähler nur in der Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen um - 2,1 %-Punkte ab, während Vertreter der anderen Altersgruppen verstärkt ihr Kreuz beim CDU-Kandidaten machten.

**Höchster Anteilswert
des FDP-Kandidaten bei
den 18- bis 24-jährigen
Männern**

Die Erststimmenanteile, die der Kandidat der **FDP**, Daniel Bahr, erzielte, lagen zwischen 3,1 % bei den 60-Jährigen und Älteren und 9,3 % bei den 18- bis 24-Jährigen. Die Ergebnisse nach Geschlecht weisen gleich hohe Werte für Frauen wie für Männer auf, jeweils 5,0 %. Den höchsten Wert erzielte der FDP-Kandidat bei den 18- bis 24-jährigen Männern, hiervon wählten 10,5 % den Vertreter der FDP. Gegenüber der Bundestagswahl von 2002 nahm der Anteil in allen Altersgruppen ab. Der höchste Rückgang war dabei mit - 4,4 %-Punkten in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen zu verzeichnen. Ausschlaggebend für den hohen Verlust war dabei der hohe Rückgang bei den 18- bis 24-Jährigen Frauen (- 7,1 %-Punkte).

**Wenig Zuspruch für den
Kandidaten der
GRÜNEN in der Alters-
gruppe der 60-Jährigen
und Älteren**

Der Direktkandidat der **GRÜNEN**, Winfried Nachtwei, konnte mit 12,5 % den höchsten Anteil nach Altersgruppen bei den 35- bis 44-Jährigen verzeichnen. Unter den 60-Jährigen und Älteren war der Zuspruch mit 1,7 % am geringsten. Deutliche Unterschiede der Erststimmenanteile für den Kandidaten der GRÜNEN waren zwischen Männern und Frauen festzustellen. Während 9,1 % der Frauen für Winfried Nachtwei stimmten, waren es nur 6,6 % der Männer. Mit 6,0 %-Punkten war die Differenz in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen besonders hoch. Der Vergleich mit der Bundestagswahl 2002 zeigt, dass der Erststimmenanteil in allen Altersgruppen abgenommen hat. Am höchsten war der Rückgang mit - 3,1 %-Punkten in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen.

Tabelle 8: Erststimmenabgabe nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005

BUNDESTAGSWAHL 2005							
Erststimmenabgabe nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster							
(Differenzen durch Runden)							
Altersgruppe	Wahlbe- teiligung	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Die Linke.	Sonstige
	%						
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Männer							
18-24 J.	77,6	46,9	29,8	10,5	9,4	1,8	1,5
25-34 J.	80,2	45,8	34,7	6,5	9,3	2,5	1,3
35-44 J.	85,4	44,2	36,4	5,3	9,5	3,5	1,2
45-59 J.	83,7	46,9	36,7	3,9	7,0	4,5	1,0
60 J. u.ä.	85,1	32,0	60,8	3,0	1,1	2,6	0,5
Insgesamt	83,1	42,1	42,2	5,0	6,6	3,1	1,0
Frauen							
18-24 J.	77,8	48,9	28,1	8,3	13,7	0,8	0,2
25-34 J.	80,1	44,5	31,9	7,5	13,4	2,5	0,1
35-44 J.	87,1	46,0	30,2	5,4	15,5	2,3	0,6
45-59 J.	86,2	46,8	37,8	4,1	8,6	2,7	0,2
60 J. u.ä.	80,2	33,9	59,4	3,2	2,2	1,1	0,3
Insgesamt	82,6	42,4	41,3	5,0	9,1	1,9	0,3
Männer und Frauen							
18-24 J.	77,8	48,0	28,9	9,3	11,7	1,2	0,8
25-34 J.	80,2	45,2	33,4	7,0	11,3	2,5	0,7
35-44 J.	86,2	45,1	33,2	5,3	12,5	2,9	0,9
45-59 J.	85,0	46,8	37,3	4,0	7,8	3,5	0,6
60 J. u.ä.	82,2	33,0	60,0	3,1	1,7	1,8	0,4
Insgesamt	82,9	42,3	41,7	5,0	7,9	2,5	0,6
Stadt Münster							
Wahlkreis 130 insgesamt	83,0	41,7	41,4	5,2	8,4	2,6	0,7

Tabelle 9: Gewinne / Verluste der Parteien in Münster bei der Bundestagswahl 2005 gegenüber der Bundestagswahl 2002 nach Alter und Geschlecht in Prozentpunkten – Erststimmen

BUNDESTAGSWAHL 2005						
Gewinne / Verluste der Parteien gegenüber der Bundestagswahl 2002 nach Alter und Geschlecht in Prozentpunkten - Erststimmen (Differenzen durch Runden)						
Altersgruppe	Veränderung der Wahlbe- teiligung 2002 / 2005	Veränderungen bei den Erststimmen 2002 / 2005				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige
		%Punkte				
		(1)	(2)	(3)	(4)	(6)
Männer						
18-24 J.	- 2,2	+ 2,2	- 3,8	- 1,6	+ 0,8	+ 2,5
25-34 J.	- 2,7	+ 1,8	+ 2,0	- 4,7	- 0,8	+ 1,6
35-44 J.	+ 1,3	- 5,0	+ 5,9	- 0,7	- 3,3	+ 3,0
45-59 J.	- 0,9	+ 2,2	- 3,1	- 1,4	- 1,1	+ 3,3
60 J. u.ä.	- 0,7	- 1,9	+ 3,4	- 3,2	- 0,3	+ 1,9
Insgesamt	- 0,8	- 0,4	+ 1,4	- 2,4	- 1,1	+ 2,5
Frauen						
18-24 J.	+ 2,9	+ 3,8	+ 5,8	- 7,1	- 1,8	- 0,7
25-34 J.	- 1,9	- 0,3	+ 3,8	- 2,7	- 1,9	+ 1,1
35-44 J.	- 0,0	- 1,9	+ 3,7	- 0,4	- 2,9	+ 1,5
45-59 J.	+ 0,6	+ 3,5	- 1,2	- 1,4	- 2,7	+ 1,8
60 J. u.ä.	- 2,7	+ 0,4	+ 2,0	- 2,0	- 1,3	+ 0,9
Insgesamt	- 0,8	+ 1,1	+ 1,9	- 2,1	- 2,0	+ 1,1
Männer und Frauen						
18-24 J.	+ 0,4	+ 3,1	+ 1,1	- 4,4	- 0,5	+ 0,8
25-34 J.	- 2,3	+ 0,8	+ 2,9	- 3,7	- 1,3	+ 1,4
35-44 J.	+ 0,6	- 3,4	+ 4,9	- 0,6	- 3,1	+ 2,3
45-59 J.	- 0,1	+ 2,9	- 2,1	- 1,4	- 1,9	+ 2,5
60 J. u.ä.	- 1,9	- 0,6	+ 2,6	- 2,5	- 0,9	+ 1,3
Insgesamt	- 0,8	+ 0,4	+ 1,7	- 2,2	- 1,6	+ 1,8
Stadt Münster						
Wahlkreis 130 insgesamt	- 1,5	+ 0,9	+ 1,5	- 3,0	- 1,1	+ 1,7

Abbildung 5: Erststimmenabgabe nach Altersgruppen in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005

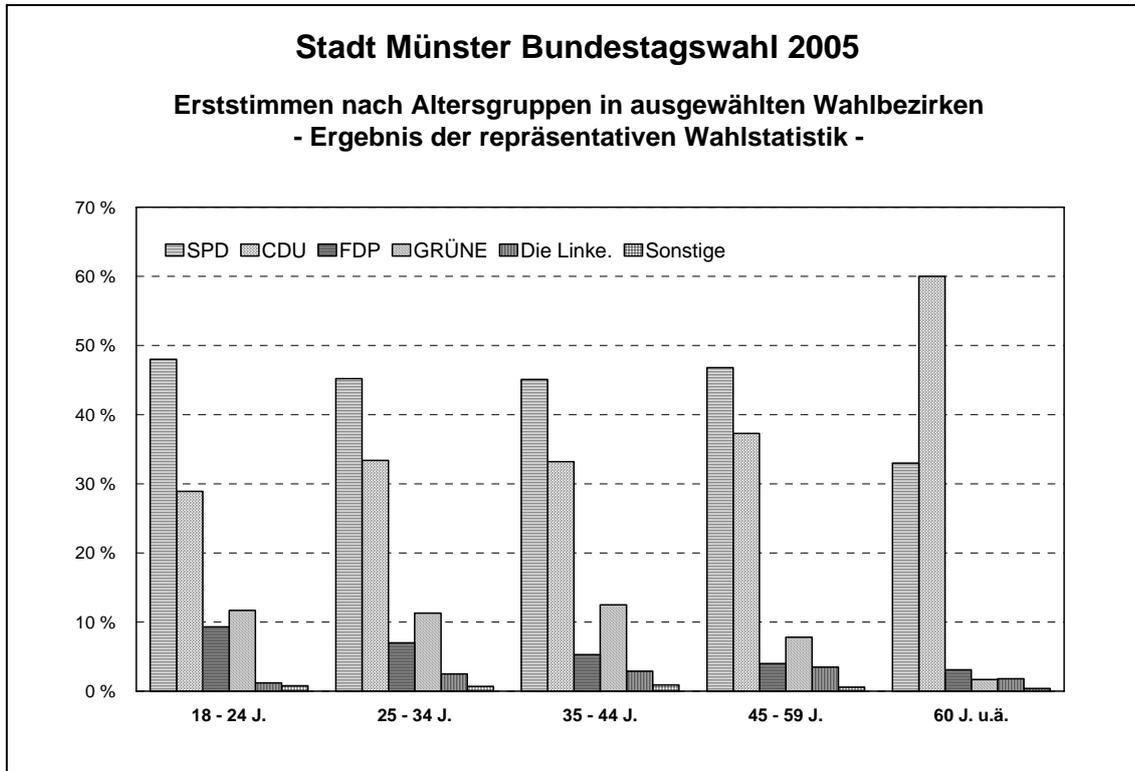
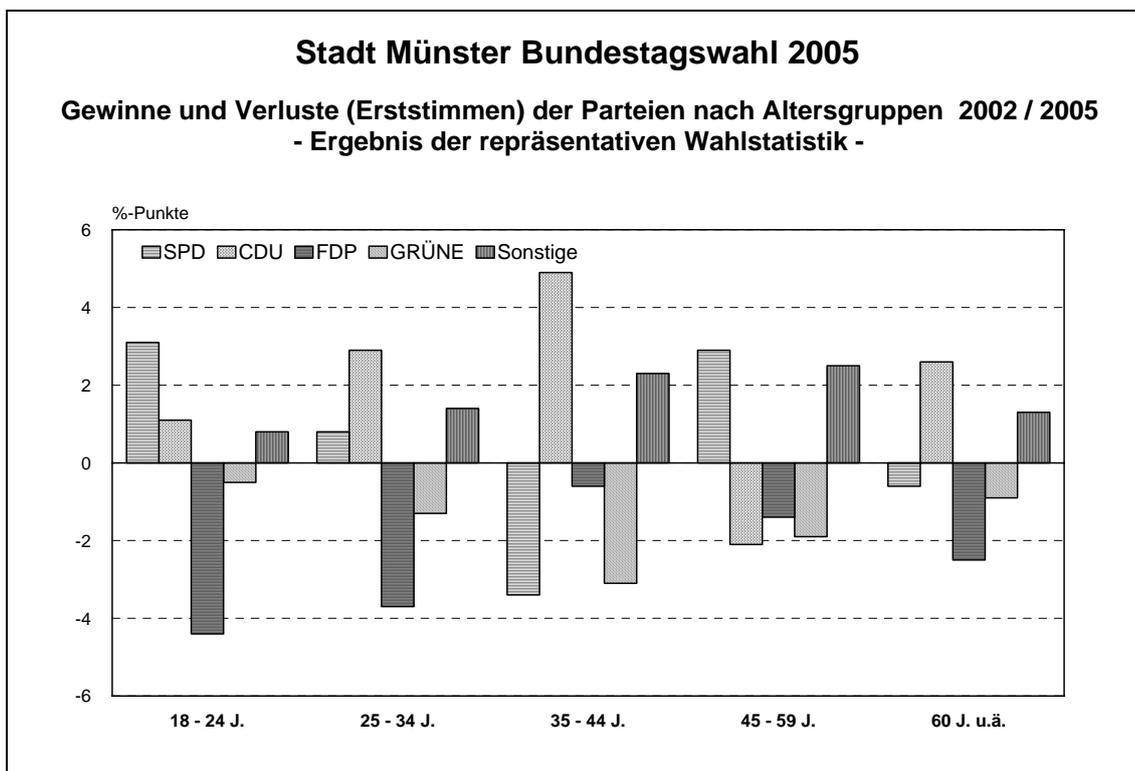


Abbildung 6: Gewinne und Verluste (Erststimmen) der Parteien nach Altersgruppen 2002 / 2005 in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster



Höchster Zuspruch für den Kandidaten der Linkspartei bei den 45- bis 59-Jährigen

Der für die erstmalig angetretene Linkspartei kandidierende Direktkandidat Lorenz Müller-Morenius erzielte in allen Altersgruppen unter 5 % der Stimmen. Am wenigsten wählten ihn die Wählerinnen und Wähler im Alter von 18 bis 24 Jahren (1,2 %). Den stärksten Zuspruch erhielt der Kandidat der Linkspartei mit 3,5 % bei den 45- bis 59-Jährigen. Nach Geschlechtern betrachtet fällt auf, dass mehr Männer als Frauen die Linkspartei wählten. 3,1 % Männer standen 1,9 % Frauen gegenüber.

Zweitstimmen

Höchster Zweitstimmenanteil an SPD-Wählerinnen und – Wählern bei den 18- bis 24-Jährigen

Bei der **SPD** war der Unterschied der Zweitstimmenanteile in den einzelnen Altersgruppen nicht sehr groß. Durchschnittlich wählten in den Repräsentativbezirken 35,0 % die SPD. Unter den 18- bis 24-Jährigen war dabei der Anteil mit 41,4 % SPD-Wählerinnen und -Wählern am höchsten. Über dem Durchschnitt lag noch der Wert der SPD-Stimmen in den Altersgruppen der 35- bis 44-Jährigen bzw. der 45 bis 59-Jährigen. Hier wählten 35,5 % bzw. 37,9 % die SPD. Bei der SPD war in der Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren der niedrigste Stimmenanteil zu verzeichnen (30,4 %). Die Unterscheidung nach Geschlechtern zeigte Folgendes: Von allen Männern stimmten 33,5 % und von allen Frauen 36,4 % für die SPD. In allen Altersgruppen wählten mehr Frauen als Männer die SPD, wobei der größte Unterschied in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen zu beobachten war.

Niedrigster Anteil an SPD-Wählerinnen und – Wählern bei den 60-Jährigen und Älteren

Bei dieser Wahl wählten sowohl weniger Frauen als auch Männer die SPD als bei der letzten Bundestagswahl 2002. Die einzige Altersgruppe mit einem leichten Zuwachs des Zweitstimmenanteils um 0,2 %-Punkte war die der 45- bis 59-Jährigen. In allen anderen Altersgruppen nahm der Zweitstimmenanteil ab. Der höchste Rückgang war dabei mit - 3,3 %-Punkten in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen zu verzeichnen

Im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 in fast allen Altersgruppen Rückgang des SPD-Stimmenanteils

Die **CDU** erzielte bei der repräsentativen Auswahl ebenfalls einen Wert von 35,0 % der gültigen Stimmen. Unter den 25- bis

34-Jährigen erzielten die Christdemokraten dabei den niedrigsten Anteilswert: In dieser Altersgruppe betrug der Anteil derjenigen, die die CDU wählten, lediglich 25,1 %. Sehr hoch war dagegen der Anteil bei den 60-Jährigen und Älteren. Von diesen machten 51,1 % ihr Kreuz bei der CDU. Dabei war der Anteil bei den Frauen etwas höher als bei den Männern. Von allen Männern wählten 34,5 % christdemokratisch. Bei den Frauen betrug der Anteil 35,5 %. Außer bei den 60-Jährigen und Älteren lagen die Anteilswerte der CDU bei den anderen Altersgruppen sowohl bei den Männern als auch den Frauen unterhalb des CDU-Durchschnitts.

Gegenüber der Bundestagswahl 2002 verzeichnete die CDU in zwei Altersgruppen einen Anteilswachstum. Bei den 18- bis 24-Jährigen nahm der Anteil um + 4,7 %-Punkte zu und bei den 35- bis 44-Jährigen um + 5,1 %-Punkte. In den anderen Altersgruppen war der Zweitstimmenanteil gegenüber der Wahl 2002 leicht rückläufig. Der Zuwachs in der jüngsten Altersgruppe beruhte auf dem Wahlverhalten der Frauen dieser Gruppe. Der Anteil stieg hier um + 7,2 %-Punkte, während der Anteil unter den gleichaltrigen Männern nur um + 2,1 %-Punkte zunahm. In der anderen Altersgruppe mit Zweitstimmenwachstum war der Geschlechterunterschied mit + 5,8 %-Punkten bei den Männern und + 4,3 %-Punkten bei den Frauen nicht so groß.

Der Zweitstimmenanteil der **FDP** in den Auswahlbezirken betrug 10,8 %. Unter allen Arbeitsgruppen war dabei der höchste Anteil in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen festzustellen. Hier stimmten 14,0 % der Wählerinnen und Wähler für die FDP. In den nachfolgenden Altersgruppen nahm der Anteil ab. Den niedrigsten Anteil mit 9,4 % verzeichnete die Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen. Insgesamt wählten mehr Männer als Frauen die FDP. Während 12,3 % der Männer ihr Kreuz bei der FDP machten, waren dies nur 9,4 % der Frauen. Dieser Unterschied ist in allen Altersgruppen festzustellen, wobei die Differenz in den Altersgruppen der 25- bis 44-Jährigen mit 5,3 %-Punkten bzw. 4,7 %-Punkten besonders hoch war.

Niedrigster Wert für die CDU in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen, höchster Wert in der Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren

Zuwachs für die CDU in der jüngsten Altersgruppe beruht vor allem auf dem Wahlverhalten der Frauen

Bei den 25- bis 34-Jährigen höchster Stimmenanteil für die FDP

FDP-Stimmenanteil war bei den Männern größer als bei den Frauen

Tabelle 10: Zweitstimmenabgabe nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005

BUNDESTAGSWAHL 2005 Zweitstimmenabgabe nach Alter und Geschlecht in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster (Differenzen durch Runden)							
Altersgruppe	Wahlbe- teiligung	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Die Linke.	Sonstige
	%						
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Männer							
18-24 J.	77,6	39,3	27,7	11,1	15,7	3,9	2,2
25-34 J.	80,2	34,0	24,4	16,5	18,9	4,3	1,9
35-44 J.	85,4	33,8	29,1	12,3	17,5	5,5	1,8
45-59 J.	83,7	35,9	30,4	10,4	14,0	7,9	1,4
60 J. u.ä.	85,1	28,7	51,3	11,6	3,4	4,0	1,0
Insgesamt	83,1	33,5	34,5	12,3	12,9	5,3	1,5
Frauen							
18-24 J.	77,8	43,2	25,2	10,8	16,8	1,5	2,5
25-34 J.	80,1	35,7	25,9	11,2	23,1	2,7	1,4
35-44 J.	87,1	37,2	26,6	7,6	22,9	3,7	2,1
45-59 J.	86,2	39,6	32,7	8,5	14,4	4,1	0,6
60 J. u.ä.	80,2	31,7	50,9	9,8	4,3	2,0	1,3
Insgesamt	82,6	36,4	35,5	9,4	14,4	2,9	1,4
Männer und Frauen							
18-24 J.	77,8	41,4	26,4	11,0	16,3	2,7	2,4
25-34 J.	80,2	34,8	25,1	14,0	20,9	3,5	1,6
35-44 J.	86,2	35,5	27,8	9,9	20,2	4,6	2,0
45-59 J.	85,0	37,9	31,6	9,4	14,2	5,9	1,0
60 J. u.ä.	82,2	30,4	51,1	10,6	3,9	2,8	1,2
Insgesamt	82,9	35,0	35,0	10,8	13,7	4,0	1,5
Stadt Münster							
Wahlkreis 130 insgesamt	83,0	35,3	35,6	10,3	13,4	4,0	1,5

Geringe Änderung gegenüber der Bundestagswahl 2002

Der Vergleich mit der Bundestagswahl 2002 zeigt, dass der Unterschied nur gering ist. Der höchste Anteilsrückgang war bei den 18- bis 24-Jährigen zu verzeichnen. Der Anteil ging hier um

- 3,0 %-Punkte zurück. Den höchsten Anteilzuwachs für die FDP war bei den 35- bis 44-Jährigen festzustellen, deren Anteil um + 1,5 %-Punkte zunahm.

Tabelle 11: Gewinne / Verluste der Parteien in Münster bei der Bundestagswahl 2005 gegenüber der Bundestagswahl 2002 nach Alter und Geschlecht in Prozentpunkten – Zweitstimmen

BUNDESTAGSWAHL 2005						
Gewinne / Verluste der Parteien gegenüber der Bundestagswahl 2002 nach Alter und Geschlecht in Prozentpunkten - Zweitstimmen						
(Differenzen durch Runden)						
Altersgruppe	Veränderung der Wahlbeteiligung 2002 / 2005	Veränderungen bei den Zweitstimmen 2002 / 2005				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Sonstige
		%-Punkte				
		(1)	(2)	(3)	(4)	(6)
Männer						
18-24 J.	- 2,2	+ 1,1	+ 2,1	- 4,2	- 1,9	+ 2,9
25-34 J.	- 2,7	- 0,2	- 1,7	+ 1,3	- 2,1	+ 2,8
35-44 J.	+ 1,3	- 3,5	+ 5,8	+ 1,7	- 9,4	+ 5,4
45-59 J.	- 0,9	- 0,6	- 2,4	+ 0,4	- 3,2	+ 5,8
60 J. u.ä.	- 0,7	- 3,5	+ 0,5	- 0,1	- 0,0	+ 3,1
Insgesamt	- 0,8	- 1,7	+ 0,7	+ 0,2	- 3,4	+ 4,2
Frauen						
18-24 J.	+ 2,9	- 3,2	+ 7,2	- 1,9	- 3,5	+ 1,4
25-34 J.	- 1,9	- 5,3	+ 1,2	+ 1,6	+ 0,8	+ 1,6
35-44 J.	- 0,0	- 3,0	+ 4,3	+ 1,1	- 5,8	+ 3,4
45-59 J.	+ 0,6	+ 0,8	+ 1,0	- 1,0	- 4,1	+ 3,3
60 J. u.ä.	- 2,7	- 0,8	- 1,1	+ 0,9	- 1,1	+ 2,1
Insgesamt	- 0,8	- 1,6	+ 1,2	+ 0,4	- 2,5	+ 2,5
Männer und Frauen						
18-24 J.	+ 0,4	- 1,0	+ 4,7	- 3,0	- 2,7	+ 2,1
25-34 J.	- 2,3	- 2,6	- 0,3	+ 1,4	- 0,7	+ 2,2
35-44 J.	+ 0,6	- 3,3	+ 5,1	+ 1,5	- 7,6	+ 4,4
45-59 J.	- 0,1	+ 0,2	- 0,6	- 0,4	- 3,6	+ 4,5
60 J. u.ä.	- 1,9	- 2,0	- 0,4	+ 0,5	- 0,7	+ 2,6
Insgesamt	- 0,8	- 1,7	+ 1,0	+ 0,3	- 2,9	+ 3,3
Stadt Münster						
Wahlkreis 130 insgesamt	- 1,5	- 0,9	+ 1,3	- 1,0	- 2,2	+ 2,8

Größter Zuspruch für die GRÜNEN in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen

Geringster Zuspruch pro GRÜN bei den 60-Jährigen und Älteren

Außer bei den 25- bis 34-jährigen Frauen in allen Altersgruppen Rückgänge der Zweitstimmenanteile

Größter Zuspruch für die Linkspartei bei den 45- bis 59-Jährigen

Mehr Männer als Frauen wählten die Linkspartei

Die **GRÜNEN** kamen in den ausgewählten Bezirken auf einen Anteil von 13,7 %. Die höchsten Anteile verzeichnete diese Partei bei den jüngeren Altersgruppen. Am größten war der Zuspruch für die GRÜNEN bei den 25- bis 34-Jährigen. Hier stimmten 20,9 % für die GRÜNEN. Dabei konnten sich die GRÜNEN vor allem auf die Frauen stützen, deren Anteil mit 23,1 % über dem Anteil der GRÜNEN-Wähler lag (18,9 %). Die größte Differenz zwischen den Geschlechtern war dabei in der Altersgruppen der 35- bis 44-Jährigen festzustellen. Die jeweiligen Anteile waren bei den Frauen um + 5,4 %-Punkte höher als bei den Männern. Den wenigsten Zuspruch erhielten die GRÜNEN von den 60-Jährigen und Älteren. Nur 3,9 % der Wählerinnen und Wähler dieser Altersgruppe stimmten für die GRÜNEN.

Im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 verloren die GRÜNEN in allen Altersgruppen. Nur bei den 25- bis 34-Jährigen Frauen legten die GRÜNEN etwas zu. Hier stieg der Anteil der GRÜNEN-Wählerinnen an allen Wählerinnen dieser Altersgruppe um + 0,8 %-Punkte. In allen anderen Altersgruppen waren die Rückgänge bei den Männern höher als bei den Frauen. Besonders hoch waren dabei die Anteilsverluste in den Altersgruppen der 35- bis 59-Jährigen. Hier ging der Anteil der 35- bis 44-Jährigen um - 7,6 %-Punkte und der der 45- bis 59-Jährigen um - 3,6 %-Punkte zurück. Der Verlust in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen wurde besonders stark durch die Männer verursacht, deren Anteil um - 9,4 %-Punkte sank, der Anteil der Frauen in dieser Altersgruppe nahm um - 5,8 %-Punkte ab.

Die erstmals angetretene **Linkspartei** kam in den Bezirken der repräsentativen Wahlstatistik der Stadt Münster auf 4,0 % der Zweitstimmen. Den höchsten Anteil konnte die Linke dabei mit 5,9 % in der Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen erzielen. Den wenigsten Zuspruch erhielt die Partei in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen (2,7 %). Dabei wählten auch mehr Männer als Frauen die Linkspartei. Der Anteil der Männer betrug 5,3 %,

der der Frauen 2,9 %. Die Differenz war in der Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen mit 3,8 %-Punkten am größten.

Die **sonstigen Parteien** hatten die höchsten Anteile bei den Altersgruppen zwischen 18 und 24 Jahren sowie zwischen 35 und 44 Jahren. Hier wählten 2,4 % bzw. 2,0 % der jeweiligen Altersgruppe eine der sonstigen Parteien. Am geringsten war der Zuspruch für diese Parteien bei den 45- bis 59-Jährigen. Nur 1,0 % der Wählerinnen und Wähler dieses Alters machten ihr Kreuz bei einer dieser Parteien. Nach Geschlechtern betrachtet zeigt sich kaum ein Unterschied zwischen Wählerinnen und Wählern. 1,5 % betrug der Anteilswert der sonstigen Parteien bei den Männern und 1,4 % bei den Frauen.

Abbildung 7: Zweitstimmenanteil nach Altersgruppen in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005

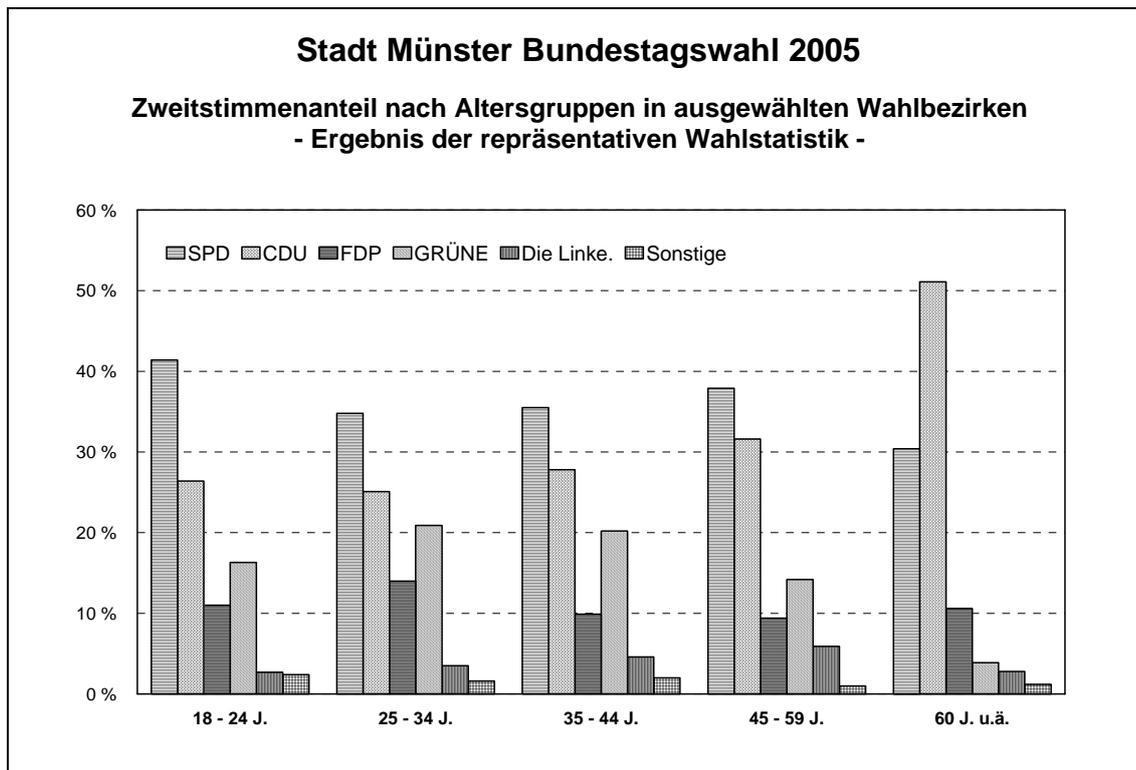
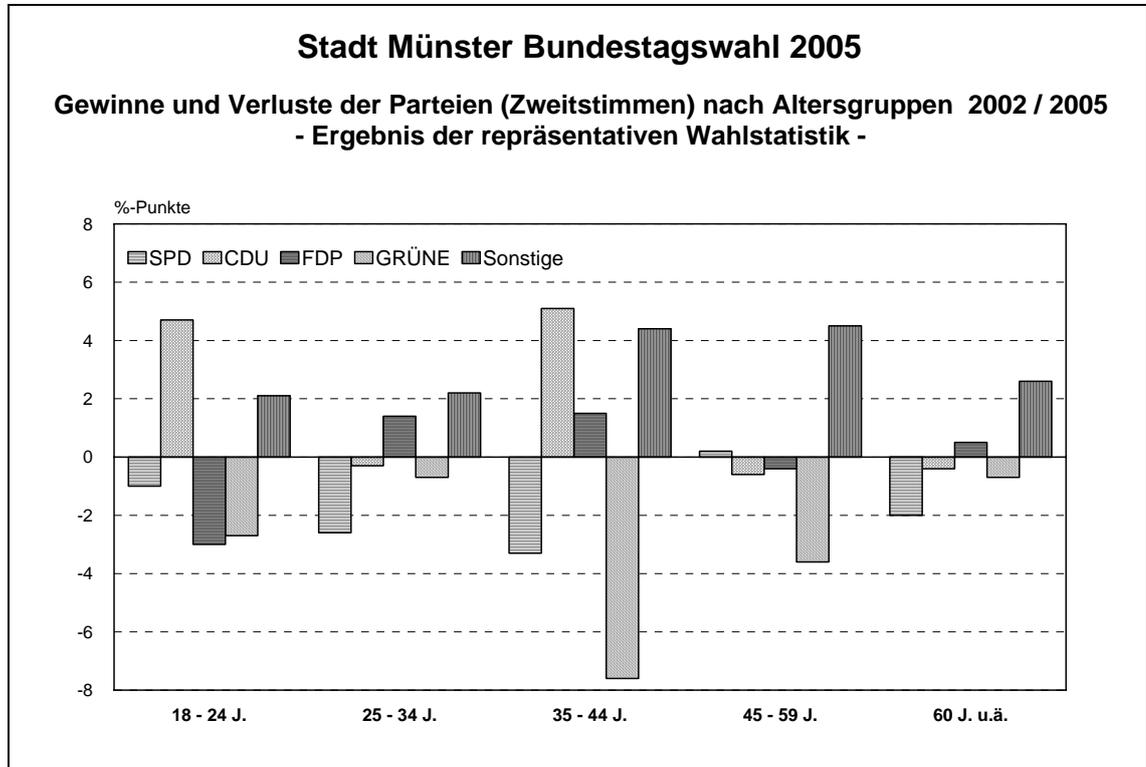


Abbildung 8: Gewinne und Verluste der Parteien (Zweitstimmen) nach Altersgruppen 2002 / 2005 in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster



4.4 Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler der Parteien (Zweitstimmen)

Die Altersstruktur der Wählerschaft der Parteien wird ermittelt, indem die Gesamtstimmenzahl einer Partei gleich 100 gesetzt wird und die jeweiligen Stimmenanteile der einzelnen Altersgruppen ermittelt werden.

Altersstruktur der SPD-Wählerschaft in etwa wie die der Gesamtwählerschaft

Knapp 50 % der Wählerschaft der **SPD** war 45 Jahre alt und älter. Dabei waren die Wählerinnen und Wähler zwischen 45 und 59 Jahren im Vergleich zur Wählerschaft aller Parteien zusammen leicht überdurchschnittlich und die der Wählerinnen und Wähler ab 60 Jahren unterdurchschnittlich in der SPD-Wählerschaft vertreten. Die Altersgruppen unter 45 Jahre waren unter den SPD-Wählerinnen und -Wählern etwas mehr zu fin-

den als unter den Wählerinnen und Wählern insgesamt (siehe auch Tabelle 12). Damit entsprach die Altersstruktur der SPD in etwa der Gesamtwählerschaft. Innerhalb der SPD-Wählerschaft waren die Frauen stärker vertreten als die Männer. Das Verhältnis von 45,3 % Männern zu 54,7 % Frauen entspricht in etwa dem Verhältnis der Gesamtwählerschaft. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 konnte die SPD bei den 18- bis 24-Jährigen und den 45- bis 59-Jährigen hinzugewinnen. In den anderen Altersgruppen gingen die Anteile zurück.

Gegenüber der Bundestagswahl 2002 nahmen die 18- bis 24- und die 45- bis 59-Jährigen an der SPD-Wählerschaft zu

Tabelle 12: Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler einzelner Parteien (Zweitstimmen) in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005

BUNDESTAGSWAHL 2005							
Altersstruktur der Wähler einzelner Parteien (Zweitstimmen) in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster							
(Differenzen durch Runden)							
Altersgruppe	Wähler (Zweitstimmen) der jeweiligen Partei nach Alter und Geschlecht						
	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Die Linke.	Sonstige	Insgesamt
	%						
	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Männer							
18-24 J.	5,1	3,6	4,7	5,2	4,4	6,8	4,6
25-34 J.	8,3	5,9	13,1	11,7	9,1	10,9	8,5
35-44 J.	9,5	8,1	11,2	12,5	13,3	12,2	9,8
45-59 J.	11,9	10,1	11,2	11,9	22,7	10,9	11,6
60 J. u.ä.	10,5	18,8	13,8	3,2	12,6	8,8	12,8
Insgesamt	45,3	46,6	54,1	44,6	62,2	49,7	47,3
Frauen							
18-24 J.	6,4	3,7	5,2	6,3	2,0	8,8	5,2
25-34 J.	8,2	6,0	8,4	13,6	5,4	7,5	8,1
35-44 J.	10,6	7,6	7,1	16,8	9,1	14,3	10,0
45-59 J.	14,5	12,0	10,1	13,5	13,1	5,4	12,8
60 J. u.ä.	15,0	24,1	15,1	5,2	8,1	14,3	16,6
Insgesamt	54,7	53,4	45,9	55,4	37,8	50,3	52,7
Männer und Frauen							
18-24 J.	11,5	7,3	9,9	11,6	6,4	15,6	9,7
25-34 J.	16,5	11,9	21,5	25,3	14,6	18,4	16,6
35-44 J.	20,1	15,8	18,3	29,3	22,5	26,5	19,8
45-59 J.	26,4	22,1	21,3	25,3	35,8	16,3	24,4
60 J. u.ä.	25,5	42,9	28,9	8,4	20,7	23,1	29,4
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Tabelle 13: Veränderung der Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler einzelner Parteien (Zweitstimmen) in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster 1987 - 2005

BUNDESTAGSWAHL 2005						
Veränderung der Altersstruktur der Wähler einzelner Parteien (Zweitstimmen)						
in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster 1987 bis 2005						
(Differenzen durch Runden)						
Partei	Bundes- tagswahl	Altersgruppe				
		18 - 24 J.	25 - 34 J.	35 - 44 J.	45 - 59 J.	60 J. u.ä.
		% der Zweitstimmen				
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
SPD	1987	16,0	20,7	15,5	23,5	24,2
	1990	14,3	27,9	17,9	20,1	19,8
	2002	10,4	18,0	21,7	22,8	27,1
	2005	11,5	16,5	20,1	26,4	25,5
	Diff. 2005 zu 2002	+ 1,1	- 1,5	- 1,6	+ 3,6	- 1,6
CDU	1987	9,6	12,2	13,5	28,4	36,3
	1990	9,6	12,9	13,7	27,9	35,9
	2002	5,7	13,2	13,7	21,0	46,3
	2005	7,3	11,9	15,8	22,1	42,9
	Diff. 2005 zu 2002	+ 1,6	- 1,3	+ 2,1	+ 1,1	- 3,4
FDP	1987	13,7	17,9	19,9	26,9	21,5
	1990	12,3	17,6	19,1	27,8	23,2
	2002	12,0	21,2	16,6	20,8	29,5
	2005	9,9	21,5	18,3	21,3	28,9
	Diff. 2005 zu 2002	- 2,1	+ 0,3	+ 1,7	+ 0,5	- 0,6
GRÜNE	1987	23,4	50,0	16,4	7,4	2,7
	1990	24,9	45,6	19,7	6,6	3,2
	2002	10,3	22,9	34,4	23,9	8,5
	2005	11,6	25,3	29,3	25,3	8,4
	Diff. 2005 zu 2002	+ 1,3	+ 2,4	- 5,1	+ 1,4	- 0,1
Wähler insges.	1987	14,2	21,1	15,4	23,6	25,8
	1990	13,0	21,6	16,4	23,4	25,6
	2002	9,0	17,6	20,6	22,2	30,6
	2005	9,7	16,6	19,8	24,4	29,4
	Diff. 2005 zu 2002	+ 0,7	- 1,0	- 0,8	+ 2,2	- 1,2

Knapp 65,0 % der **CDU**-Wählerschaft waren 45 Jahre und älter. Damit war die CDU die Partei mit den meisten älteren Wählerinnen und Wählern. Insbesondere die 60-Jährigen und Älteren waren bei der CDU überdurchschnittlich vertreten. Allein 42,9 % der Wählerschaft stammten aus dieser Altersgruppe. Der Werte über alle Parteien betrug lediglich 29,4 %. Bei allen anderen Altersgruppen lagen die Anteile an der CDU-Wählerschaft unter denen der Gesamtwählerschaft. Nur 7,3 % der Wählerinnen und Wähler der CDU waren 18 bis 24 Jahre alt. Die Wählerinnen waren bei der CDU stärker vertreten als in der Gesamtwählerschaft. Insgesamt standen in der CDU-Wählerschaft 46,6 % Männer 53,4 % Frauen gegenüber. Insbesondere der Anteil der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen war gegenüber der Bundestagswahl von 2002 um + 2,1 %-Punkte gestiegen, wohingegen der Anteil der 60-Jährigen und Älteren um - 3,4 %-Punkte zurückging.

Die Wählerinnen und Wähler der **FDP** verteilten sich gleichmäßiger über die Altersgruppen als die der CDU. Überdurchschnittlich vertreten waren besonders die beiden jüngeren Altersgruppen der 18- bis 34-Jährigen. Beide zusammen nahmen knapp ein Drittel der FDP-Wählerschaft ein. Unterdurchschnittlich vertreten unter den Wählerinnen und Wählern der FDP ist besonders die Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen. 21,3 % sind dieser Altersgruppe zuzuordnen, in der Wählerschaft insgesamt lag der Anteil bei 24,4 %. Die FDP war eindeutig eine Partei der Männer. Mit 54,1 % war der Anteil der Männer an allen Wählerinnen und Wählern der FDP überdurchschnittlich hoch. Der Vergleich mit der Bundestagswahl 2002 zeigt, dass sich die Altersanteile bei der FDP zugunsten der Gruppen von 25 bis unter 45 Jahre verschoben haben. Hier konnten die Anteile erhöht werden. Rückläufig waren dagegen die Anteile der 18- bis 24-Jährigen und der 60-Jährigen und Älteren an der Wählerschaft der FDP.

Knapp 65 % der CDU-Wählerschaft war über 45 Jahre alt

Nur 7,3 % der Wählerinnen und Wähler der CDU war 18 bis 24 Jahre alt

Zuwachs der Anteile in den Altersgruppen zwischen 35 und 44 Jahren

Überdurchschnittliche Anteile der jungen Altersgruppen an der FDP-Wählerschaft

FDP war eine Partei der Männer

Bei den GRÜNEN Konzentration auf die jungen Altersgruppen, fast 37 % waren unter 35 Jahre alt

Frauenanteil bei den GRÜNEN sehr hoch

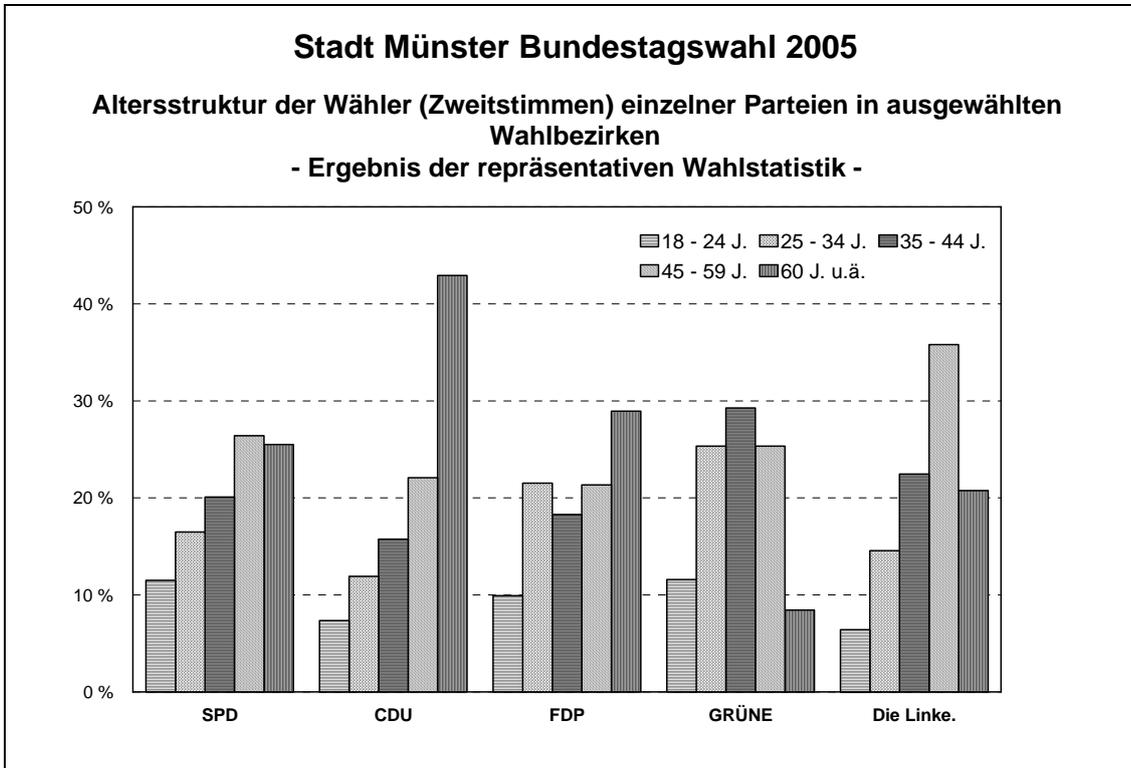
35,8 % der Wählerschaft der Linkspartei war unter 45 bis 59 Jahre alt

Mehr Männer als Frauen wählten die Linkspartei

Die **GRÜNEN** sind die einzige Partei, deren Wählerschaft nicht zu über 50 % von den Altersgruppen ab 45 bestimmt war. Außer bei den 60-Jährigen und Älteren weisen die GRÜNEN in allen Altersgruppen überdurchschnittliche Werte auf. Bei den 60-Jährigen und Älteren dagegen liegt der Anteil mit 8,4 % erheblich unter dem Wert für alle Wählerinnen und Wähler in den Auswahlbezirken. Einen besonders hohen Anteil an der GRÜNEN-Wählerschaft haben die 35- bis 44-Jährigen. Deren Anteil liegt mit 29,3 % um 9,5 %-Punkte über dem der Gesamtwählerschaft. Mit 36,9 % unter 35-Jährigen wiesen die GRÜNEN die jüngste Altersstruktur auf. Allerdings war die Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen die am stärksten unter der GRÜNEN-Wählerschaft vertretene. Die GRÜNEN wurden überwiegend von Frauen gewählt. Deren Anteil von 55,4 % an der Wählerschaft der GRÜNEN war der höchste unter allen betrachteten Parteien. Schon bei der Bundestagswahl 2002 war der Anteil der 35- bis 44-Jährigen der höchste unter allen Altersgruppen gewesen. Er sank allerdings um - 5,1 %-Punkte gegenüber 2002 ab. Dagegen war die Entwicklung in den jüngeren Altersgruppen und bei den 45- bis 59-Jährigen positiv.

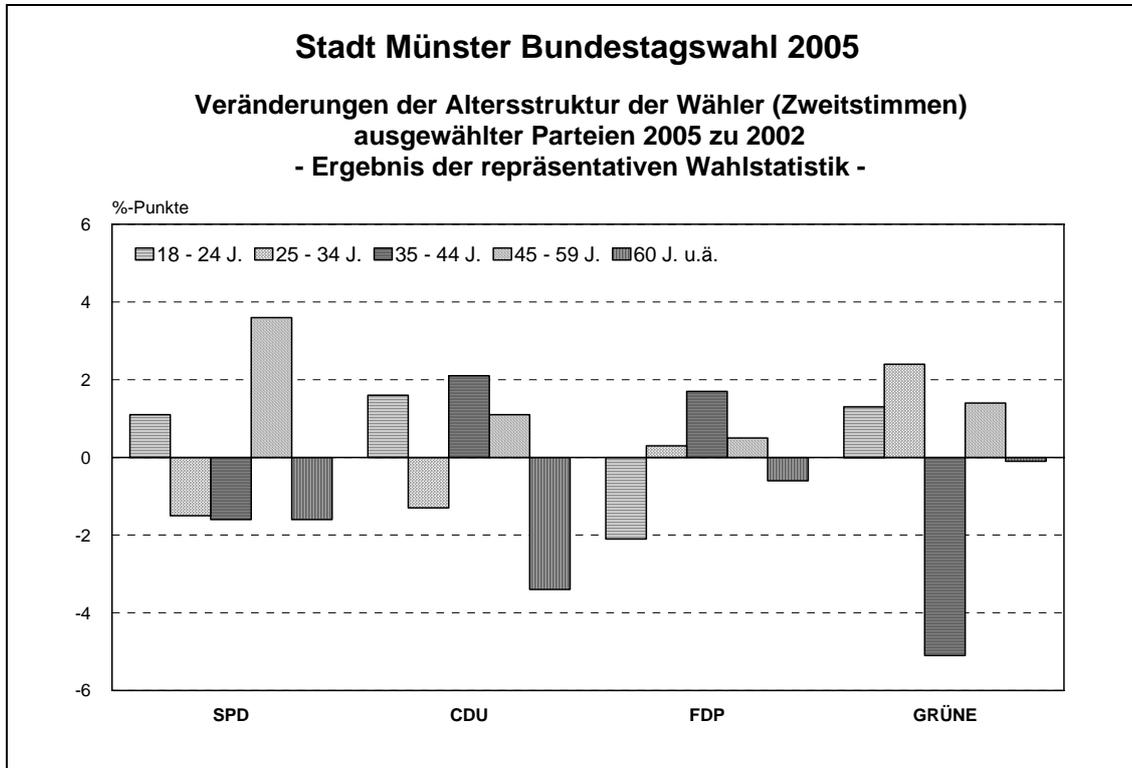
In der Wählerschaft der neu konstituierten Linkspartei Die Linke. waren insbesondere die Altersgruppen der 35- bis 44-Jährigen und der 45- bis 59-Jährigen überdurchschnittlich stark vertreten. Mit 35,8 % Wählerinnen und Wähler im Alter von 45 bis 59 Jahren und 20,7 % im Alter von 60 Jahren und älter waren 56,5 % über 45 Jahre, damit war die Wählerschaft der Linkspartei eine eher ältere. Jüngere waren nur zu einem geringen Teil der Wählerschaft der Linkspartei zuzuordnen. Mit 6,4 % bzw. 14,6 % lagen die Anteile der Altersgruppen unter 35 Jahren um - 3,3 %-Punkte bzw. - 2,0 %-Punkte unter den Anteilen an allen Wählerinnen und Wählern der ausgewählten Wahlbezirke. Nach Geschlechtern betrachtet wählten erheblich mehr Männer als Frauen die Linkspartei. 62,2 % Männer standen 37,8 % Frauen gegenüber.

Abbildung 9: Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler (Zweitstimmen) einzelner Parteien in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei der Bundestagswahl 2005



Diejenigen, die andere als die vorherig genannten Parteien wählten, waren überwiegend in der Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen (26,5 %) und der 60-Jährigen und Älteren (23,1 %) anzutreffen. Die Geschlechter waren an der Wählerschaft der **sonstigen Parteien** in etwa gleich beteiligt. Unterdurchschnittlich vertreten waren bei den sonstigen Parteien die Altersgruppen ab 45 Jahren. Besonders gering war der Zuspruch dabei von den 45- bis 59-jährigen Frauen.

Abbildung 10: Veränderungen der Altersstruktur der Wählerinnen und Wähler (Zweitstimmen) einzelner Parteien zwischen den Bundestagswahlen 2002 und 2005



4.5 Stimmensplitting¹

Möglichkeit zum Stimmensplitting seit 1953

Seit 1953 hat der Gesetzgeber den Wählerinnen und Wählern die Möglichkeit gegeben, bei Bundestagswahlen die Stimme zu splitten, d.h. mit der Erststimme eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten einer anderen Partei zu wählen als eine Partei mit der Zweitstimme.

¹ Aufschlüsse über das Stimmensplitting ergibt die Zusammenstellung über die Kombination von Erst- und Zweitstimmen. Da die ungültigen Stimmen bei dieser Aufstellung mit einbezogen werden müssen, ergeben sich geringfügige Abweichungen von den vorstehenden Tabellen über die jeweilige Verteilung der gültigen Erst- und Zweitstimmen.

Von der Anzahl der Zweitstimmen hängt die Berechnung der Parlamentssitze ab. Daher ist das Bestreben der Parteien groß, möglichst viele Zweitstimmen zu erhalten. Die Analyse der Daten zum Stimmensplitting ist vor allem deshalb von besonderem Interesse, da in der Regel die großen Parteien (SPD und CDU) weniger Zweit- als Erststimmen erhalten, während das Verhältnis bei den kleineren Parteien umgekehrt ist.

Parteien bestrebt, möglichst viele Zweitstimmen zu erhalten

Tabelle 14: Stimmenaufteilung bei den Bundestagswahlen 1976 bis 2005 in der Stadt Münster

BUNDESTAGSWAHL 2005				
Ergebnis der 14 repräsentativen Stimmbezirke im Vergleich zum Gesamtergebnis der Stadt Münster				
(Differenzen durch Runden)				
Bundestagswahl		Stimmenverteilung in %		
		Männer	Frauen	insgesamt
		(1)	(2)	(3)
Erst- und Zweitstimme derselben Partei	1976	91,7	92,6	92,2
	1980	86,6	87,5	87,1
	1983	82,6	85,2	84,0
	1987	78,0	80,6	79,4
	1990	79,3	82,0	81,4
	2002	72,2	73,3	72,8
	2005	71,7	72,6	72,2
Erst- und Zweitstimme unterschiedlicher Parteien	1976	8,1	6,9	7,4
	1980	12,9	12,1	12,4
	1983	16,6	13,8	15,1
	1987	20,6	18,1	19,3
	1990	20,2	17,4	18,1
	2002	27,6	26,3	26,9
	2005	27,8	26,7	27,2
Erst- und Zweitstimme ungültig	1976	0,2	0,5	0,4
	1980	0,5	0,4	0,5
	1983	0,3	0,5	0,4
	1987	0,3	0,4	0,4
	1990	0,4	0,6	0,4
	2002	0,2	0,4	0,3
	2005	0,5	0,8	0,6

Es wird deutlich, dass die Wählerinnen und Wähler das Splitten bewusst einsetzen, um ihre Präferenz für bestimmte Koalitionen zu zeigen. Gleichzeitig zeigt sich auch, welches Gewicht die örtlichen Kandidaten im Vergleich zum Gewicht der Parteien haben. Seit Einführung des Stimmensplittings hat sich das Kandidatengewicht verstärkt.

Splitten ist selbstverständlich geworden

Das Splitten ist im Laufe der Zeit immer selbstverständlicher geworden. Seit 1976, wo das Splitten noch eine Randerscheinung (7,4 %) war, hat sich die unterschiedliche Kennzeichnung von Erst- und Zweitstimme durchgesetzt. Bei der Bundestagswahl 2005 gaben 27,2 % der Wählerinnen und Wähler ihre Stimmen unterschiedlichen Parteien. Dabei war der Unterschied der Nutzung des Stimmensplittings von Frauen und Männern mit 1,1 %-Punkten nur gering. Insgesamt wählten 26,7 % der Frauen und 27,8 % der Männer mit der Erststimme Kandidaten anderer Parteien als mit der Zweitstimme Parteien.

Erststimmenwählerinnen und –wähler

SPD-Erststimmenwählerinnen und –wähler gaben ihre Zweitstimme der SPD oder den GRÜNEN

Von 100 Wählerinnen und Wählern, die mit der Erststimme die **SPD** gewählt hatten, wählten 72,6 % auch mit der Zweitstimme die SPD. 19,8 % gaben den GRÜNEN ihre Zweitstimme und 3,3 % der Linkspartei. Die Zweitstimmenanteile für die CDU und die FDP waren mit 2,1 % und 1,2 % nur gering. Gegenüber der Bundestagswahl 2002 hat sich die Zahl derjenigen, die gleichzeitig mit der Erst- wie der Zweitstimme SPD wählten, leicht erhöht. Bei den vorangegangenen Wahlen hatte das Splitten zugunsten der GRÜNEN zugenommen. Dieses wurde bei dieser Wahl abgeschwächt. Das Splitten zugunsten der Linkspartei fiel gering aus.

Tabelle 15: Kombination von Erst- mit Zweitstimmen in Prozent in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei den Bundestagswahlen 1983 bis 2005

BUNDESTAGSWAHL 2005 Ergebnis der 14 repräsentativen Stimmbezirke im Vergleich zum Gesamtergebnis der Stadt Münster (Differenzen durch Runden)						
Partei	Bundes- tagswahl	Von 100 Wählern, die ihre Erststimme für die nebenstehende Partei abgaben, wählten mit der Zweitstimme ...				
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Die Linke.*
		%				
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
SPD	1983	85,0	2,6	2,4	9,7	X
	1987	80,4	1,5	4,1	13,4	X
	1990	83,3	1,9	6,4	7,0	X
	2002	71,8	1,0	2,3	23,2	X
	2005	72,6	2,1	1,2	19,8	3,3
CDU	1983	1,1	87,2	10,9	0,6	X
	1987	1,2	84,9	12,4	0,8	X
	1990	1,1	87,4	10,2	0,3	X
	2002	4,6	80,2	11,9	2,2	X
	2005	3,0	77,6	17,2	1,2	0,4
FDP	1983	4,9	17,1	76,4	1,0	X
	1987	4,3	10,2	80,5	4,2	X
	1990	3,5	12,9	81,7	0,9	X
	2002	15,2	17,4	62,9	2,8	X
	2005	7,8	27,3	57,6	2,6	1,8
GRÜNE	1983	18,6	4,0	4,6	72,8	X
	1987	17,9	3,2	4,8	73,1	X
	1990	29,2	5,1	6,2	56,1	X
	2002	35,0	1,9	1,4	59,4	X
	2005	31,7	4,2	1,0	57,9	3,4
Die Linke.*	2005	6,5	1,2	2,8	3,2	82,7
Sonstige	2002	19,0	3,7	2,1	11,1	X
	2005	4,6	6,5	3,3	2,6	5,9

* Werte nur für 2005 vorhanden

Starke Konzentration der Erststimmenwählerschaft der CDU auch bei der Zweitstimme auf die CDU

Die **CDU** weist mit 77,6 % den zweithöchsten Anteil an Erststimmenwählerinnen und -wählern auf, die gleichzeitig der Partei auch ihre Zweitstimme gaben. 17,2 % der CDU-Erststimmenwähler gaben ihre Zweitstimme der FDP. Nur ein geringer Teil votierte mit ihrer Zweitstimme für die SPD (3,0 %). Mit 1,2 % und 0,4 % Zweitstimmen für die GRÜNEN und die Linkspartei war der Zuspruch der CDU-Erststimmenwählerinnen und -wähler extrem niedrig. Im Vergleich zur Bundestagswahl 2002 nahm der Anteil der Erststimmenwähler, der mit der Zweitstimme SPD wählte, ab, während der Anteil derjenigen, der mit der Zweitstimme für die FDP stimmte, zunahm. Damit blieb insgesamt die Parteibindung der CDU-Wählerschaft in Münster auf einem hohen Niveau erhalten.

Die Erststimmenwählerinnen und -wähler der FDP gaben zu mehr als 25 % ihre Zweitstimme der CDU

Bei der **FDP** wählten 57,6 % der Erststimmenwählerinnen und -wähler mit ihrer Zweitstimme ebenfalls die FDP. Eine Alternative für die Zweitstimme von FDP-Wählerinnen und -wählern war die CDU, für die 27,3 % ihre Zweitstimme abgaben. Die SPD bekam von 7,8 % der Erststimmenwählerschaft der FDP die Zweitstimme. Die GRÜNEN wie auch die Linkspartei stellten mit 2,6 % bzw. 1,8 % keine Zweitstimmenalternativen für die FDP-Erststimmenwähler dar. Der Vergleich mit der Bundestagswahl 2002 zeigt, dass das Stimmensplitting der FDP-Wählerschaft insbesondere zugunsten der CDU zugenommen hat.

GRÜNEN-Erststimmenwählerschaft wählte nur zu fast 58 % auch mit der Zweitstimme GRÜN

Auch bei den **GRÜNEN** war das Splitten wieder besonders stark. Dabei lag der Anteil derjenigen, die sowohl mit der Erst- als auch mit der Zweitstimme für die GRÜNEN stimmten, nur bei 57,9 %. Die Zweitstimmen der GRÜNEN-Erststimmenwählerinnen und -wähler wurden zu einem großen Teil der SPD gegeben (31,7 %). Die Zweitstimmenanteile für die anderen Parteien waren sehr gering. 4,2 % gaben ihre Zweitstimme der CDU, 1,0 % der FDP und 3,4 % der Linkspartei. Die Konzentration der GRÜNEN-Zweitstimmen auf die eigene Partei und die SPD bei der Wahl 2002 hat sich auch bei dieser Wahl bestätigt.

Mit 82,7 % weist die Linkspartei den höchsten Anteil an Wählerinnen und Wählern auf, die sowohl mit ihrer Erst- als auch der Zweitstimme die gleiche Partei wählten. Nur für 6,5 % der Erststimmenwählerschaft der Linkspartei war die SPD eine Zweitstimmenalternative. Die Werte für die anderen Parteien fielen noch geringer aus, 3,2 % für die GRÜNEN, 2,8 % für die FDP und 1,2 % für die CDU.

Zweitstimmenwählerinnen und -wähler

Eine Betrachtung der Zweitstimmenwählerschaft der **SPD** zeigt, dass von 100 Zweitstimmenwählern der SPD 87,5 % auch mit der Erststimme den Kandidaten der SPD gewählt hatten. 7,1 % wählten den GRÜNEN-Kandidaten und 3,6 % den Kandidaten der CDU. Für die Kandidaten der FDP und der Linkspartei gaben nur wenige Zweitstimmenwählerinnen und -wähler der SPD ihre Erststimme (1,1 % bzw. 0,5 %). Gegenüber der Bundestagswahl 2002 hat das Splitten der Zweitstimme der SPD leicht abgenommen. Der Trend der vorangegangenen Wahlen mit Repräsentativstatistik wurde nicht weiter fortgeführt.

Von 100 Zweitstimmenwählerinnen und -wählern wählten 87,5 % auch mit der Erststimme die SPD

Die **CDU** ist die Partei, die den größten Teil ihrer Zweitstimmen auch für ihren Kandidaten verbuchen konnte. 92,3 % der Zweitstimmenwähler der CDU gaben auch ihre Erststimme dem CDU-Kandidaten. Der Zweitstimmenanteil der anderen Parteien war entsprechend gering und lag zwischen 3,9 % für die FDP und 0,1 % für die Linkspartei. Die geringe Neigung der CDU-Zweitstimmenwählerinnen und -wähler, ihre Erststimme anderen Parteien zu geben, war auch bei der Bundestagswahl 2002 und in den vorhergehenden Wahljahren mit Repräsentativstatistik festzustellen.

Größter Teil der Zweitstimmenwählerschaft der CDU gaben auch ihre Erststimme dem CDU-Kandidaten

Nur 26,8 % der Zweitstimmenwähler der **FDP** wählten auch mit der Erststimme die FDP. Die meisten wählten mit der Erststimme die CDU (66,5 %). Auch die SPD erhielt noch 4,8 %. Dagegen hatten die FDP-Zweitstimmenwählerinnen und -wähler nur

Mehr Zweitstimmenwähler der FDP wählten mit ihrer Erststimme den CDU-Kandidaten als den FDP-Kandidaten

eine sehr geringe Neigung, mit der Erststimme für den GRÜNEN-Kandidaten bzw. den Kandidaten der Linkspartei zu stimmen. Das Splitten der Zweitstimme zugunsten eines CDU-Kandidaten hatte sich gegenüber der letzten Bundestagswahl 2002 noch weiter verstärkt.

Starke Splittung der Zweitstimme bei den GRÜNEN zugunsten des SPD-Kandidaten

Das Splitten der Zweitstimme zugunsten einer anderen Partei war bei den **GRÜNEN** ebenfalls stark ausgeprägt. Nur 33,4 % der Zweitstimmenwählerinnen und -wähler der GRÜNEN wählten auch mit der Erststimme den Kandidaten der GRÜNEN. Hingegen gaben 61,1 % von 100 Zweitstimmenwählern der GRÜNEN ihre Erststimme dem SPD-Kandidaten. Für den CDU-Kandidaten stimmen 3,6 %, für den Kandidaten der FDP 0,9 % und für den Kandidaten der Linkspartei 0,6 %. Die ausgeprägte Neigung der Zweitstimmenwählerschaft der GRÜNEN, mit der Erststimme die SPD zu wählen, war auch schon bei der Bundestagswahl 2002 vorhanden. Diese Tendenz hat sich gegenüber den vorangegangenen Wahlen mit Repräsentativstatistik immer weiter verstärkt.

Hoher Anteil derjenigen Erststimmenwähler der Linkspartei, die mit der Erststimme den SPD-Kandidaten wählten

Bei der **Linkspartei** wählten 50,6 % der Zweitstimmenwählerinnen und -wähler auch mit der Erststimme diese Partei. Allerdings war auch der Zuspruch für den Kandidaten der SPD mit 34,3 % sehr hoch. Erheblich niedriger war der Anteil derjenigen, die sich mit der Erststimme für die GRÜNEN entschieden (6,7 %). Noch geringer war dagegen der Anteil derjenigen Zweitstimmenwähler, die die CDU (4,0 %) bzw. die FDP (2,2 %) wählten.

Tabelle 16: Kombination von Zweit- mit Erststimmen in Prozent in ausgewählten Wahlbezirken der Stadt Münster bei den Bundestagswahlen 1983 bis 2005

BUNDESTAGSWAHL 2005 Ergebnis der 14 repräsentativen Stimmbezirke im Vergleich zum Gesamtergebnis der Stadt Münster (Differenzen durch Runden)							
Partei	Bundes- tagswahl	Von 100 Wählern, die ihre Zweitstimme für die nebenstehende Partei abgaben, wählten mit der Erststimme ...					
		SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Die Linke.*	Sonstige**
%							
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
SPD	1983	92,3	1,9	0,7	4,5	X	-
	1987	89,2	1,8	0,9	6,4	X	1,2
	1990	89,1	1,5	0,9	7,6	X	0,6
	2002	81,9	5,0	3,0	9,1	X	1,0
	2005	87,5	3,6	1,1	7,1	0,5	0,2
CDU	1983	1,9	95,7	1,6	0,6	X	X
	1987	1,3	95,1	1,6	0,8	X	0,2
	1990	1,7	93,4	2,8	1,1	X	0,5
	2002	1,2	94,1	3,7	0,5	X	0,4
	2005	2,5	92,3	3,9	0,9	0,1	0,3
FDP	1983	8,1	55,0	33,0	3,4	X	X
	1987	10,9	44,1	39,3	4,1	X	0,6
	1990	15,9	30,0	49,0	3,8	X	0,9
	2002	9,1	45,7	43,5	1,2	X	0,5
	2005	4,8	66,5	26,8	0,7	0,6	0,5
GRÜNE	1983	35,7	3,1	0,5	58,9	X	X
	1987	31,8	2,7	1,8	55,7	X	7,3
	1990	32,6	1,8	1,0	63,8	X	0,8
	2002	58,5	5,3	1,2	33,9	X	1,0
	2005	61,1	3,6	0,9	33,4	0,6	0,3
Die Linke.*	2005	34,3	4,0	2,2	6,7	50,6	2,2

* Werte nur für 2005 vorhanden

** einschließlich ungültiger Erststimmen

5 Fazit

Die Ausführungen dieses Berichtes zeigen deutlich die Bedeutung der Wahlberichterstattung. Durch die detaillierte Analyse und eine Aufbereitung der Wahlergebnisse können sich Bürgerschaft und politisch Aktive ein Bild von den Wahlergebnissen machen.

Nur mit Hilfe der repräsentativen Wahlstatistik sind tiefergehende Aussagen zur Alters- und Geschlechtsstruktur der Wähler möglich. So konnte beispielsweise gezeigt werden, dass bei den Zweitstimmen in den jüngeren Altersgruppen bis 34 Jahre die Wählerinnen und Wähler mehr die GRÜNEN und die FDP gewählt haben, in den mittleren Altersgruppen der 35 bis 59-Jährigen verstärkte die SPD Stimmen erhielt und in der Altersgruppe der 60-Jährigen und Älteren die CDU-Wählerinnen und -Wähler dominierten. Weiterhin sind durch die Repräsentativstatistik Aussagen zum Stimmensplitting möglich. So konnte im Vergleich zu 2002 ein verstärktes Splitting der CDU-Erststimmen zugunsten der FDP festgestellt werden. Ein verstärktes Splitten der SPD-Erststimmen zugunsten der GRÜNEN war dagegen nicht beobachtbar.

Um Informationen zu Alter und Geschlecht der Münsteraner Wählerinnen und Wähler zu erhalten, ist die einzige Informationsquelle die Berichterstattung zur repräsentativen Wahlstatistik. Ohne diese Aufbereitung gäbe es keine alters- und geschlechtsdifferenzierten Informationen zum Wahlverhalten in Münster.

A N H A N G

**Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster
am 18. September 2005**

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen												
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...						Sonstige						
				3	4	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige
1	2	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17			
011	Jüdefelderstraße	1.015	524	521	244	46,8	179	34,4	24	4,6	59	11,3	14	2,7	1	0,2
		521		521	171	32,8	135	25,9	71	13,6	117	22,5	27	5,2	0	0,0
012	Spiekerhof	1.063	456	449	156	34,7	223	49,7	18	4,0	36	8,0	8	1,8	8	1,8
		453		453	113	24,9	184	40,6	63	13,9	73	16,1	13	2,9	7	1,5
013	Sonnenstraße	1.001	517	515	232	45,0	206	40,0	24	4,7	42	8,2	10	1,9	1	0,2
		516		516	164	31,8	178	34,5	53	10,3	102	19,8	18	3,5	1	0,2
501	Brief Altstadt 1	-	1.104	1.095	344	31,4	578	52,8	61	5,6	95	8,7	15	1,4	2	0,2
				1.097	290	26,4	507	46,2	127	11,6	137	12,5	27	2,5	9	0,8
014	Prinzipalmarkt	1.254	563	560	238	42,5	228	40,7	29	5,2	48	8,6	14	2,5	3	0,5
				561	196	34,9	188	33,5	75	13,4	77	13,7	19	3,4	6	1,1
015	Aegidii	1.014	552	544	229	42,1	227	41,7	24	4,4	51	9,4	11	2,0	2	0,4
				548	178	32,5	176	32,1	74	13,5	95	17,3	19	3,5	6	1,1
016	Überwasser	942	542	536	243	45,3	204	38,1	22	4,1	47	8,8	17	3,2	3	0,6
				540	202	37,4	170	31,5	52	9,6	85	15,7	21	3,9	10	1,9
601	Brief Altstadt 2	-	1.141	1.133	293	25,9	632	55,8	73	6,4	103	9,1	22	1,9	10	0,9
				1.139	281	24,7	599	52,6	114	10,0	115	10,1	18	1,6	12	1,1
01	Altstadt	6.289	5.399	5.353	1.979	37,0	2.477	46,3	275	5,1	481	9,0	111	2,1	30	0,6
				5.375	1.595	29,7	2.137	39,8	629	11,7	801	14,9	162	3,0	51	0,9

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte		Wähler		Gültige Stimmen													
	1	2	Absolut	%	SPD				CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige	
					Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
	Insgesamt		Davon entfielen auf ...															
Erst	Zweit	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17				
021	Kapuzinerstraße	1.269	670	664	294	44,3	228	34,3	43	6,5	77	11,6	20	3,0	2	0,3		
				666	229	34,4	167	25,1	92	13,8	131	19,7	37	5,6	10	1,5		
022	Marientalstraße	1.067	632	628	310	49,4	172	27,4	36	5,7	82	13,1	22	3,5	6	1,0		
				629	221	35,1	146	23,2	65	10,3	147	23,4	41	6,5	9	1,4		
023	Schulstraße	1.161	646	643	345	53,7	176	27,4	13	2,0	88	13,7	20	3,1	1	0,2		
				644	253	39,3	135	21,0	59	9,2	157	24,4	39	6,1	1	0,2		
502	Brief Schloss 1	-	1.072	1.068	406	38,0	418	39,1	66	6,2	143	13,4	28	2,6	7	0,7		
				1.070	357	33,4	349	32,6	134	12,5	175	16,4	44	4,1	11	1,0		
024	Schloss	1.382	714	709	280	39,5	300	42,3	41	5,8	72	10,2	14	2,0	2	0,3		
				710	223	31,4	236	33,2	103	14,5	108	15,2	33	4,6	7	1,0		
025	Wilhelmstraße	1.140	563	561	257	45,8	198	35,3	29	5,2	63	11,2	10	1,8	4	0,7		
				561	190	33,9	154	27,5	72	12,8	118	21,0	20	3,6	7	1,2		
602	Brief Schloss 2	-	918	915	289	31,6	446	48,7	75	8,2	83	9,1	16	1,7	6	0,7		
				915	244	26,7	389	42,5	138	15,1	110	12,0	25	2,7	9	1,0		
02	Schluss	6.019	5.215	5.188	2.181	42,0	1.938	37,4	303	5,8	608	11,7	130	2,5	28	0,5		
				5.195	1.717	33,1	1.576	30,3	663	12,8	946	18,2	239	4,6	54	1,0		

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen													
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...							Sonstige						
				SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige			
		3	4	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
1	2			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
		Insgesamt		Erst													
		Zweit															
031	Finkenstraße	1.038	609	603	286	47,4	206	34,2	32	5,3	61	10,1	17	2,8	1	0,2	
				604	204	33,8	168	27,8	61	10,1	137	22,7	27	4,5	7	1,2	
032	Tannenbergstraße	1.143	678	671	359	53,5	178	26,5	24	3,6	91	13,6	16	2,4	3	0,4	
				672	254	37,8	144	21,4	60	8,9	178	26,5	29	4,3	7	1,0	
033	Siverdesstraße	1.089	595	592	293	49,5	164	27,7	32	5,4	88	14,9	14	2,4	1	0,2	
				594	217	36,5	125	21,0	63	10,6	152	25,6	28	4,7	9	1,5	
503	Brief Kreuz 1	-	957	955	338	35,4	406	42,5	52	5,4	130	13,6	27	2,8	2	0,2	
				955	279	29,2	352	36,9	108	11,3	161	16,9	45	4,7	10	1,0	
034	Coerdestraße	1.005	597	592	291	49,2	193	32,6	21	3,5	61	10,3	22	3,7	4	0,7	
				594	218	36,7	145	24,4	70	11,8	126	21,2	30	5,1	5	0,8	
035	Hoyastraße	1.347	791	788	359	45,6	277	35,2	46	5,8	88	11,2	16	2,0	2	0,3	
				790	249	31,5	233	29,5	88	11,1	175	22,2	44	5,6	1	0,1	
036	Gertrudenstraße	1.236	767	763	337	44,2	275	36,0	45	5,9	91	11,9	12	1,6	3	0,4	
				764	225	29,5	210	27,5	109	14,3	181	23,7	28	3,7	11	1,4	
603	Brief Kreuz 2	-	1.104	1.098	374	34,1	490	44,6	74	6,7	135	12,3	22	2,0	3	0,3	
				1.102	308	27,9	423	38,4	138	12,5	191	17,3	36	3,3	6	0,5	
03	Kreuz	6.858	6.098	6.062	2.637	43,5	2.189	36,1	326	5,4	745	12,3	146	2,4	19	0,3	
				6.075	1.954	32,2	1.800	29,6	697	11,5	1.301	21,4	267	4,4	56	0,9	

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	1	Wahlberechtigte		Wähler		Gültige Stimmen																							
		2		3		4		Insgesamt		Davon entfielen auf ...																			
		2		3		4		Erst		SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige									
		Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%								
041	Holsteiner Straße	717	411	406	196	48,3	140	34,5	21	5,2	41	10,1	7	1,7	1	0,2	410	159	38,8	121	29,5	44	10,7	63	15,4	15	3,7	8	2,0
042	Mecklenburger Straße	759	442	435	214	49,2	136	31,3	16	3,7	58	13,3	8	1,8	3	0,7	435	177	40,7	132	30,3	20	4,6	79	18,2	19	4,4	8	1,8
043	Staufenstraße	1.154	673	667	320	48,0	190	28,5	23	3,4	100	15,0	30	4,5	4	0,6	668	227	34,0	150	22,5	76	11,4	163	24,4	44	6,6	8	1,2
044	Overbergstraße	858	514	512	269	52,5	135	26,4	20	3,9	77	15,0	8	1,6	3	0,6	512	185	36,1	109	21,3	43	8,4	150	29,3	19	3,7	6	1,2
504	Brief Piusallee 1	–	1.041	1.034	415	40,1	405	39,2	50	4,8	135	13,1	25	2,4	4	0,4	1.034	361	34,9	356	34,4	85	8,2	184	17,8	37	3,6	11	1,1
045	Landeshaus	776	430	424	165	38,9	180	42,5	25	5,9	45	10,6	7	1,7	2	0,5	426	125	29,3	157	36,9	51	12,0	73	17,1	17	4,0	3	0,7
046	Zeppelinstraße	1.200	669	658	335	50,9	186	28,3	19	2,9	58	8,8	55	8,4	5	0,8	657	264	40,2	152	23,1	53	8,1	136	20,7	47	7,2	5	0,8
047	Gartenstraße	1.503	840	831	384	46,2	301	36,2	31	3,7	91	11,0	18	2,2	6	0,7	828	310	37,4	241	29,1	88	10,6	143	17,3	38	4,6	8	1,0
604	Brief Piusallee 2	–	1.002	998	345	34,6	454	45,5	49	4,9	121	12,1	19	1,9	10	1,0	999	287	28,7	404	40,4	103	10,3	153	15,3	38	3,8	14	1,4
04	Piusallee	6.967	6.022	86,4	5.965	44,3	2.127	35,7	254	4,3	726	12,2	177	3,0	38	0,6	5.969	2.095	35,1	1.822	30,5	563	9,4	1.144	19,2	274	4,6	71	1,2

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis 1	Wahlberechtigte		Wähler		Gültige Stimmen																								
	2	3	4	5	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige														
					Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%													
	Insgesamt		Davon entfielen auf ...																										
Erst	Zweit			6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17			
051 Antoniuskirche	1.412	810		795	393	49,4	234	29,4	26	3,3	111	14,0	26	3,3	5	0,6	804	335	41,7	183	22,8	69	8,6	166	20,6	39	4,9	12	1,5
052 Graelstraße	748	410		406	199	49,0	116	28,6	23	5,7	47	11,6	18	4,4	3	0,7	405	147	36,3	97	24,0	37	9,1	83	20,5	35	8,6	6	1,5
053 Josef	1.304	700		695	336	48,3	229	32,9	40	5,8	63	9,1	20	2,9	7	1,0	694	272	39,2	194	28,0	72	10,4	110	15,9	35	5,0	11	1,6
055 Brief Pluggendorf 1	-	1.082		1.078	429	39,8	424	39,3	53	4,9	131	12,2	30	2,8	11	1,0	1.079	374	34,7	370	34,3	99	9,2	185	17,1	41	3,8	10	0,9
054 Hornstraße	870	489		487	245	50,3	149	30,6	33	6,8	47	9,7	11	2,3	2	0,4	484	188	38,8	123	25,4	57	11,8	84	17,4	25	5,2	7	1,4
055 Antoniusstraße	876	522		520	265	51,0	164	31,5	32	6,2	49	9,4	6	1,2	4	0,8	518	220	42,5	131	25,3	58	11,2	90	17,4	16	3,1	3	0,6
056 Pluggendorf	1.578	778		769	357	46,4	279	36,3	30	3,9	78	10,1	21	2,7	4	0,5	771	298	38,7	243	31,5	62	8,0	126	16,3	30	3,9	12	1,6
605 Brief Pluggendorf 2	-	1.038		1.030	401	38,9	456	44,3	48	4,7	103	10,0	17	1,7	5	0,5	1.034	343	33,2	429	41,5	90	8,7	138	13,3	27	2,6	7	0,7
05 Pluggendorf	6.788	5.829	85,9	5.780	2.625	45,4	2.051	35,5	285	4,9	629	10,9	149	2,6	41	0,7	5.789	2.177	37,6	1.770	30,6	544	9,4	982	17,0	248	4,3	68	1,2

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	1	2	Wahlberechtigte		Wähler		Gültige Stimmen																								
			Absolut	%	3	4	Davon entfielen auf ...						Sonstige																		
							SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige														
							Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%													
Insgesamt		Erst		Zweit		5		6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17	
071	Salzmannstraße	1.170	593	572	581	301	241	52,6	41,5	150	131	26,2	22,5	22	41	3,8	7,1	75	118	13,1	20,3	23	40	4,0	6,9	1	10	0,2	1,7		
072	Franz-Essink-Straße	771	420	415	416	191	148	46,0	35,6	147	110	35,4	26,4	18	51	4,3	12,3	39	75	9,4	18,0	11	22	2,7	5,3	9	10	2,2	2,4		
073	Rumphorstweg	1.170	668	664	662	307	244	46,2	36,9	226	195	34,0	29,5	41	60	6,2	9,1	66	127	9,9	19,2	12	22	1,8	3,3	12	14	1,8	2,1		
074	Flandernstraße	581	310	304	305	136	104	44,7	34,1	121	101	39,8	33,1	14	33	4,6	10,8	24	57	7,9	18,7	7	7	2,3	2,3	2	3	0,7	1,0		
507	Brief Uppenberg 1	-	977	969	967	396	346	40,9	35,8	416	371	42,9	38,4	35	67	3,6	6,9	86	133	8,9	13,8	27	34	2,8	3,5	9	16	0,9	1,7		
075	Uppenkampstiege	888	477	473	474	163	115	34,5	24,3	236	187	49,9	39,5	20	71	4,2	15,0	49	88	10,4	18,6	4	10	0,8	2,1	1	3	0,2	0,6		
076	Kinderhauser Straße	1.395	662	653	652	334	269	51,1	41,3	189	153	28,9	23,5	34	72	5,2	11,0	69	119	10,6	18,3	24	27	3,7	4,1	3	12	0,5	1,8		
077	Dreizehnerstraße	1.154	704	695	698	353	279	50,8	40,0	185	177	26,6	25,4	32	49	4,6	7,0	92	138	13,2	19,8	26	46	3,7	6,6	7	9	1,0	1,3		
607	Brief Uppenberg 2	-	842	835	836	294	260	35,2	31,1	356	321	42,6	38,4	60	98	7,2	11,7	102	121	12,2	14,5	18	29	2,2	3,5	5	7	0,6	0,8		
07	Uppenberg	7.129	5.653	5.580	5.591	2.475	2.006	44,4	35,9	2.026	1.746	36,3	31,2	276	542	4,9	9,7	602	976	10,8	17,5	152	237	2,7	4,2	49	84	0,9	1,5		

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen													
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...							Sonstige						
				SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige			
		3	4	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
1	2			6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
		5															
		Zweit	Erst	Insgesamt													
				Davon entfielen auf ...													
081	Hoppengarten	790		786	355	45,2	303	38,5	20	2,5	89	11,3	18	2,3	1	0,1	
				786	255	32,4	277	35,2	52	6,6	172	21,9	26	3,3	4	0,5	
082	Saarstraße	911		900	468	52,0	278	30,9	39	4,3	96	10,7	19	2,1	0	0,0	
				900	396	44,0	250	27,8	63	7,0	146	16,2	35	3,9	10	1,1	
508	Brief Rumphorst 1	–	820	817	286	35,0	397	48,6	28	3,4	85	10,4	17	2,1	4	0,5	
				817	242	29,6	339	41,5	81	9,9	113	13,8	34	4,2	8	1,0	
084	Ostmarkstraße	1.209		680	355	52,2	194	28,5	20	2,9	93	13,7	13	1,9	5	0,7	
				679	268	39,5	167	24,6	54	8,0	154	22,7	26	3,8	10	1,5	
085	Pötterhoek	1.258		725	356	49,1	241	33,2	31	4,3	66	9,1	27	3,7	4	0,6	
				724	310	42,8	197	27,2	60	8,3	108	14,9	34	4,7	15	2,1	
086	Kösliner Straße	1.224		707	335	47,4	243	34,4	35	5,0	63	8,9	25	3,5	6	0,8	
				709	296	41,7	213	30,0	64	9,0	90	12,7	37	5,2	9	1,3	
608	Brief Rumphorst 2	–	946	936	357	38,1	414	44,2	52	5,6	83	8,9	20	2,1	10	1,1	
				940	322	34,3	363	38,6	85	9,0	117	12,4	30	3,2	23	2,4	
08	Rumphorst	6.506	5.602	5.551	2.512	45,3	2.070	37,3	225	4,1	575	10,4	139	2,5	30	0,5	
				5.555	2.089	37,6	1.806	32,5	459	8,3	900	16,2	222	4,0	79	1,4	

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen													
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...							Sonstige						
				3	4	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige	
		Absolut	%			Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
1	2			6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
		Insgesamt															
		Erst															
		Zweit															
091 Kirchstraße	1.523	882		876	423 48,3	300 34,2		32 3,7		98 11,2		18 2,1		5 0,6			
				876	312 35,6	253 28,9		70 8,0		204 23,3		27 3,1		10 1,1			
093 Dechaneistraße	1.013	536		533	228 42,8	228 42,8		22 4,1		48 9,0		6 1,1		1 0,2			
				533	161 30,2	188 35,3		63 11,8		104 19,5		11 2,1		6 1,1			
094 Prozessionsweg	1.189	675		672	274 40,8	295 43,9		28 4,2		61 9,1		13 1,9		1 0,1			
				674	211 31,3	247 36,6		82 12,2		102 15,1		22 3,3		10 1,5			
509 Brief Mauritz-Mitte 1	–	1.195		1.188	364 30,6	609 51,3		64 5,4		122 10,3		25 2,1		4 0,3			
				1.187	303 25,5	533 44,9		139 11,7		174 14,7		32 2,7		6 0,5			
095 Oststraße	1.125	667		661	350 53,0	180 27,2		21 3,2		82 12,4		24 3,6		4 0,6			
				659	263 39,9	140 21,2		57 8,6		158 24,0		32 4,9		9 1,4			
096 Zumsandstraße	1.260	672		663	359 54,1	165 24,9		27 4,1		95 14,3		10 1,5		7 1,1			
				664	262 39,5	131 19,7		57 8,6		180 27,1		22 3,3		12 1,8			
609 Brief Mauritz-Mitte 2	–	726		721	303 42,0	273 37,9		37 5,1		89 12,3		12 1,7		7 1,0			
				723	251 34,7	227 31,4		71 9,8		139 19,2		26 3,6		9 1,2			
09 Mauritz-Mitte	6.110	5.353 87,6		5.314	2.301 43,3	2.050 38,6		231 4,3		595 11,2		108 2,0		29 0,5			
				5.316	1.763 33,2	1.719 32,3		539 10,1		1.061 20,0		172 3,2		62 1,2			

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis 1	Wahl- berech- tigte 2	Wähler		Gültige Stimmen																									
		Absolut 3	%	Insgesamt		Davon entfielen auf ...												Sonstige											
				Erst	Zweit	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Absolut	%												
		4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17														
111	Bahnhof	755	369	365	192	52,6	94	25,8	33	9,0	34	9,3	11	3,0	1	0,3	367	150	40,9	82	22,3	48	13,1	64	17,4	18	4,9	5	1,4
112	Bremer Platz	1.579	833	828	428	51,7	212	25,6	32	3,9	121	14,6	28	3,4	7	0,8	828	336	40,6	187	22,6	63	7,6	190	22,9	42	5,1	10	1,2
113	Hansaplatz	1.238	691	686	377	55,0	146	21,3	32	4,7	101	14,7	25	3,6	5	0,7	686	280	40,8	121	17,6	47	6,9	171	24,9	60	8,7	7	1,0
511	Brief Bahnhof/Hafen 1	-	1.010	1.003	434	43,3	302	30,1	45	4,5	181	18,0	34	3,4	7	0,7	1.003	363	36,2	255	25,4	93	9,3	221	22,0	60	6,0	11	1,1
115	Bremer Straße	633	354	349	177	50,7	80	22,9	17	4,9	55	15,8	19	5,4	1	0,3	348	130	37,4	69	19,8	27	7,8	93	26,7	25	7,2	4	1,1
116	Hafen	666	387	382	193	50,5	100	26,2	13	3,4	58	15,2	16	4,2	2	0,5	384	150	39,1	86	22,4	33	8,6	82	21,4	29	7,6	4	1,0
117	Zumbrockstraße	924	549	543	282	51,9	132	24,3	30	5,5	66	12,2	26	4,8	7	1,3	545	208	38,2	111	20,4	56	10,3	123	22,6	39	7,2	8	1,5
611	Brief Bahnhof/Hafen 2	-	592	589	263	44,7	178	30,2	28	4,8	93	15,8	14	2,4	13	2,2	589	223	37,9	161	27,3	50	8,5	124	21,1	25	4,2	6	1,0
11	<u>Bahnhof/Hafen</u>	5.795	4.785	4.745	2.346	49,4	1.244	26,2	230	4,8	709	14,9	173	3,6	43	0,9	4.750	1.840	38,7	1.072	22,6	417	8,8	1.068	22,5	298	6,3	55	1,2

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen																													
		Absolut	%	Insgesamt				Davon entfielen auf ...				SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige											
				3	4	Erst	Zweit	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17													
		Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%												
121 Kronprinzenstraße	1.115	706		696	393	56,5	171	24,6	29	4,2	85	12,2	16	2,3	2	0,3	696	393	56,5	171	24,6	29	4,2	85	12,2	16	2,3	2	0,3				
				696	305	43,8	156	22,4	48	6,9	153	22,0	25	3,6	9	1,3																	
122 Herdingstraße	1.057	550		542	285	52,6	137	25,3	25	4,6	65	12,0	24	4,4	6	1,1	542	285	52,6	137	25,3	25	4,6	65	12,0	24	4,4	6	1,1				
				545	233	42,8	117	21,5	52	9,5	106	19,4	28	5,1	9	1,7																	
123 Alfred-Krupp-Weg	1.007	577		575	310	53,9	165	28,7	20	3,5	59	10,3	18	3,1	3	0,5	575	310	53,9	165	28,7	20	3,5	59	10,3	18	3,1	3	0,5				
				576	249	43,2	137	23,8	49	8,5	106	18,4	24	4,2	11	1,9																	
124 Scheibenstraße	835	447		437	244	55,8	106	24,3	16	3,7	53	12,1	15	3,4	3	0,7	437	244	55,8	106	24,3	16	3,7	53	12,1	15	3,4	3	0,7				
				438	172	39,3	82	18,7	40	9,1	111	25,3	26	5,9	7	1,6																	
125 Dahlweg	985	606		592	304	51,4	142	24,0	22	3,7	93	15,7	23	3,9	8	1,4	592	304	51,4	142	24,0	22	3,7	93	15,7	23	3,9	8	1,4				
				594	238	40,1	122	20,5	40	6,7	151	25,4	29	4,9	14	2,4																	
512 Brief Schützenhof	-	1.160		1.150	517	45,0	383	33,3	58	5,0	151	13,1	29	2,5	12	1,0	1.150	517	45,0	383	33,3	58	5,0	151	13,1	29	2,5	12	1,0				
				1.156	434	37,5	343	29,7	98	8,5	194	16,8	59	5,1	28	2,4																	
12 Schützenhof	4.999	4.046	80,9	3.992	2.053	51,4	1.104	27,7	170	4,3	506	12,7	125	3,1	34	0,9	4.005	1.631	40,7	957	23,9	327	8,2	821	20,5	191	4,8	78	1,9				

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen																									
		Absolut	%	Insgesamt		Davon entfielen auf ...												Sonstige											
				Erst	Zweit	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Die Linke.	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%													
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17													
131	Turmstraße	1.207	732	725	727	318	237	43,9	32,6	267	230	36,8	31,6	40	79	5,5	10,9	83	11,4	153	21,0	14	19	1,9	2,6	3	9	0,4	1,2
132	Weißenburgstraße	1.322	770	757	758	381	292	50,3	38,5	228	199	30,1	26,3	29	48	3,8	6,3	87	11,5	162	21,4	26	44	3,4	5,8	6	13	0,8	1,7
513	Brief Geist 1	-	623	620	623	235	217	37,9	34,8	240	210	38,7	33,7	28	45	4,5	7,2	82	13,2	100	16,1	26	40	4,2	6,4	9	11	1,5	1,8
133	Elsässer Straße	1.460	933	922	923	452	365	49,0	39,5	305	261	33,1	28,3	44	81	4,8	8,8	83	9,0	164	17,8	29	39	3,1	4,2	9	13	1,0	1,4
134	Oberschlesier Straße	1.354	787	770	771	418	349	54,3	45,3	187	168	24,3	21,8	44	54	5,7	7,0	76	9,9	129	16,7	37	52	4,8	6,7	8	19	1,0	2,5
135	Grüner Grund	1.258	799	792	789	400	317	50,5	40,2	224	188	28,3	23,8	33	53	4,2	6,7	93	11,7	170	21,5	37	50	4,7	6,3	5	11	0,6	1,4
613	Brief Geist 2	-	881	873	879	366	336	41,9	38,2	315	279	36,1	31,7	36	64	4,1	7,3	109	12,5	127	14,4	40	54	4,6	6,1	7	19	0,8	2,2
13	Geist	6.601	5.525	5.459	5.470	2.570	2.113	47,1	38,6	1.766	1.535	32,4	28,1	254	424	4,7	7,8	613	11,2	1.005	18,4	209	298	3,8	5,4	47	95	0,9	1,7

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen												
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...						Sonstige						
				SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige		
		3	4	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut
1	2			6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
		5														
		Erst														
		Zweit														
		Insgesamt														
141	Clemenshospital	1.585	896	888	381	42,9	402	45,3	37	4,2	44	5,0	24	2,7	0	0,0
				888	341	38,4	346	39,0	78	8,8	86	9,7	29	3,3	8	0,9
142	Spichernstraße	1.346	810	800	387	48,4	272	34,0	42	5,3	70	8,8	20	2,5	9	1,1
				801	346	43,2	251	31,3	62	7,7	102	12,7	24	3,0	16	2,0
143	Sternbusch	1.293	787	780	347	44,5	320	41,0	38	4,9	56	7,2	12	1,5	7	0,9
				784	294	37,5	274	34,9	84	10,7	103	13,1	19	2,4	10	1,3
144	Kriegenweg	943	525	521	262	50,3	198	38,0	20	3,8	20	3,8	16	3,1	5	1,0
				520	229	44,0	179	34,4	31	6,0	46	8,8	21	4,0	14	2,7
514	Brief Duesberg	-	1.243	1.241	423	34,1	619	49,9	64	5,2	71	5,7	51	4,1	13	1,0
				1.239	395	31,9	555	44,8	109	8,8	94	7,6	61	4,9	25	2,0
14	Duesberg	5.167	4.261	4.230	1.800	42,6	1.811	42,8	201	4,8	261	6,2	123	2,9	34	0,8
				4.232	1.605	37,9	1.605	37,9	364	8,6	431	10,2	154	3,6	73	1,7
Mitte	Stadtbezirk Mitte	86.132	73.003	72.348	32.170	44,5	26.335	36,4	3.388	4,7	7.986	11,0	1.991	2,8	478	0,7
				72.470	25.932	35,8	22.542	31,1	6.977	9,6	12.908	17,8	3.156	4,4	955	1,3

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen															
		Absolut	%	Insgesamt		Davon entfielen auf ...												Sonstige	
				Erst	Zweit	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Absolut	%		
		3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17			
151	Schulzentrum Kinderhaus	730	413	406	161	39,7	199	49,0	15	3,7	18	4,4	13	3,2	0	0,0	0	0,0	
				406	155	38,2	172	42,4	36	8,9	20	4,9	17	4,2	6	1,5			
152	Idenbrockplatz	813	451	435	174	40,0	201	46,2	20	4,6	17	3,9	18	4,1	5	1,1	5	1,1	
				440	163	37,0	168	38,2	47	10,7	32	7,3	25	5,7	5	1,1			
153	Helmholtzweg	715	439	433	158	36,5	192	44,3	34	7,9	42	9,7	6	1,4	1	0,2	1	0,2	
				434	128	29,5	174	40,1	50	11,5	71	16,4	8	1,8	3	0,7			
154	Neuer Heidkamp	1.019	603	596	298	50,0	189	31,7	38	6,4	48	8,1	20	3,4	3	0,5	3	0,5	
				598	247	41,3	179	29,9	51	8,5	80	13,4	29	4,8	12	2,0			
155	Fernholzstraße	1.245	774	767	339	44,2	311	40,5	39	5,1	60	7,8	15	2,0	3	0,4	3	0,4	
				768	310	40,4	265	34,5	87	11,3	78	10,2	21	2,7	7	0,9			
156	Brüningheide	861	424	408	190	46,6	187	45,8	9	2,2	8	2,0	14	3,4	0	0,0	0	0,0	
				404	166	41,1	149	36,9	38	9,4	25	6,2	21	5,2	5	1,2			
157	Killingstraße	845	398	374	215	57,5	120	32,1	12	3,2	6	1,6	16	4,3	5	1,3	5	1,3	
				382	197	51,6	122	31,9	19	5,0	16	4,2	20	5,2	8	2,1			
515	Brief Kinderhaus-West	-	1.188	1.177	418	35,5	574	48,8	71	6,0	71	6,0	32	2,7	11	0,9	11	0,9	
				1.182	397	33,6	517	43,7	116	9,8	89	7,5	41	3,5	22	1,9			
15	Kinderhaus-West	6.228	4.690	4.596	1.953	42,5	1.973	42,9	238	5,2	270	5,9	134	2,9	28	0,6	28	0,6	
				4.614	1.763	38,2	1.746	37,8	444	9,6	411	8,9	182	3,9	68	1,5			

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis 1	Wahlberechtigte		Wähler		Gültige Stimmen													
	2	3	4	5	Insgesamt		Davon entfielen auf ...						GRÜNE					
					Erst	Zweit	SPD		CDU		FDP		Die Linke.		Sonstige			
							Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17							
161 Sprakeler Straße	1.117	738		727	285	39,2	366	50,3	38	5,2	18	2,5	16	2,2	4	0,6		
				728	258	35,4	312	42,9	87	12,0	35	4,8	29	4,0	7	1,0		
162 Sandruper Straße	822	504		501	174	34,7	270	53,9	18	3,6	23	4,6	13	2,6	3	0,6		
			502	159	31,7	248	49,4	39	7,8	31	6,2	13	2,6	12	2,4			
163 Bröderichweg	1.460	893		885	401	45,3	353	39,9	49	5,5	42	4,7	32	3,6	8	0,9		
			886	360	40,6	294	33,2	94	10,6	71	8,0	46	5,2	21	2,4			
516 Brief Sprakel/ Kinderhaus-Ost 1	–	768		767	244	31,8	400	52,2	45	5,9	42	5,5	30	3,9	6	0,8		
			766	222	29,0	363	47,4	84	11,0	59	7,7	27	3,5	11	1,4			
164 Rektoratsweg	1.315	739		715	350	49,0	268	37,5	24	3,4	45	6,3	26	3,6	2	0,3		
			723	302	41,8	240	33,2	53	7,3	84	11,6	33	4,6	11	1,5			
165 Heidköttersweg	1.060	623		606	278	45,9	242	39,9	23	3,8	35	5,8	25	4,1	3	0,5		
			611	237	38,8	215	35,2	51	8,3	67	11,0	38	6,2	3	0,5			
166 Kristiansandstraße	1.239	744		734	277	37,7	316	43,1	43	5,9	51	6,9	37	5,0	10	1,4		
			733	235	32,1	263	35,9	92	12,6	81	11,1	45	6,1	17	2,3			
616 Brief Sprakel/ Kinderhaus-Ost 2	–	799		792	312	39,4	347	43,8	52	6,6	62	7,8	14	1,8	5	0,6		
			794	274	34,5	317	39,9	80	10,1	80	10,1	27	3,4	16	2,0			
16 Sprakel/ Kinderhaus-Ost	7.013	5.808	82,8	5.727	2.321	40,5	2.562	44,7	292	5,1	318	5,6	193	3,4	41	0,7		
			5.743	2.047	35,6	2.252	39,2	580	10,1	508	8,8	258	4,5	98	1,7			

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen												
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...						Sonstige						
				3	4	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Die Linke.	Sonstige					
		Insgesamt		Erst		Zweit		Absolut		%		Absolut		%		
1	2	3	4	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
171 Dachsleite	1.088	552		241	44,7	239	44,3	17	3,2	21	3,9	17	3,2	4	0,7	
				542	41,0	199	36,7	42	7,7	37	6,8	27	5,0	15	2,8	
172 Königsberger Straße	1.501	728		349	48,9	238	33,3	46	6,4	34	4,8	38	5,3	9	1,3	
				713	43,5	199	27,9	71	10,0	57	8,0	51	7,2	25	3,5	
173 Görliizer Straße	950	490		214	43,9	204	41,9	25	5,1	20	4,1	21	4,3	3	0,6	
				485	39,6	181	37,3	40	8,2	36	7,4	25	5,2	11	2,3	
174 Breslauer Straße	951	542		261	48,8	218	40,7	21	3,9	9	1,7	19	3,6	7	1,3	
				537	41,7	195	36,3	40	7,4	34	6,3	32	6,0	12	2,2	
175 Marderweg	914	369		173	48,7	126	35,5	18	5,1	13	3,7	23	6,5	2	0,6	
				351	42,2	107	30,5	37	10,5	29	8,3	25	7,1	5	1,4	
176 An der Meerwiese	1.107	613		296	49,0	202	33,4	32	5,3	52	8,6	19	3,1	3	0,5	
				604	40,9	186	30,8	51	8,4	83	13,7	33	5,5	4	0,7	
517 Brief Coerde	-	999		352	35,5	484	48,8	46	4,6	57	5,7	31	3,1	22	2,2	
				992	33,1	439	44,3	88	8,9	67	6,8	42	4,2	28	2,8	
<u>17 Coerde</u>	6.511	4.293	65,9	1.886	44,6	1.711	40,5	205	4,9	206	4,9	168	4,0	50	1,2	
				4.224	39,6	1.506	35,7	369	8,7	343	8,1	235	5,6	100	2,4	
<u>Nord Stadtbezirk Nord</u>	19.752	14.791	74,9	6.160	42,3	6.246	42,9	735	5,1	794	5,5	495	3,4	119	0,8	
				14.581	37,6	5.504	37,7	1.393	9,6	1.262	8,7	675	4,6	266	1,8	

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen											
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...						Sonstige					
				3	4	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.	
1	2	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
181	Gelmer	811	821	265	32,7	439	54,1	47	5,8	37	4,6	15	1,8	8	1,0
		814		253	31,1	378	46,4	107	13,1	42	5,2	26	3,2	8	1,0
182	Dyckburgstraße	731	740	281	38,4	343	46,9	45	6,2	36	4,9	19	2,6	7	1,0
		736		260	35,3	275	37,4	94	12,8	68	9,2	25	3,4	14	1,9
183	Birkenweg	541	548	215	39,7	224	41,4	23	4,3	68	12,6	8	1,5	3	0,6
		540		162	30,0	182	33,7	64	11,9	110	20,4	14	2,6	8	1,5
184	An der Konradkirche	598	600	163	27,3	358	59,9	44	7,4	25	4,2	8	1,3	0	0,0
		599		138	23,0	289	48,2	110	18,4	47	7,8	10	1,7	5	0,8
185	Maikottenhöhe	465	472	187	40,2	216	46,5	24	5,2	33	7,1	3	0,6	2	0,4
		467		153	32,8	190	40,7	47	10,1	68	14,6	6	1,3	3	0,6
518	Brief Gelmer/Dyckburg	1.526	1.538	380	24,9	922	60,4	97	6,4	98	6,4	24	1,6	5	0,3
		1.532		330	21,5	821	53,6	180	11,7	132	8,6	52	3,4	17	1,1
18	Gelmer/Dyckburg	4.672	4.719	1.491	31,9	2.502	53,6	280	6,0	297	6,4	77	1,6	25	0,5
		4.688		1.296	27,6	2.135	45,5	602	12,8	467	10,0	133	2,8	55	1,2

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen													
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...							Sonstige						
				SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige			
		3	4	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
1	2			5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
		Insgesamt															
		Erst															
		Zweit															
201	1.151	675		671	252	37,6	330	49,2	34	5,1	42	6,3	10	1,5	3	0,4	
				671	212	31,6	259	38,6	89	13,3	75	11,2	26	3,9	10	1,5	
202	1.508	895		888	448	50,5	308	34,7	37	4,2	70	7,9	22	2,5	3	0,3	
				890	422	47,4	245	27,5	80	9,0	95	10,7	32	3,6	16	1,8	
203	1.034	593		583	287	49,2	210	36,0	23	3,9	44	7,5	15	2,6	4	0,7	
				584	245	42,0	189	32,4	46	7,9	71	12,2	27	4,6	6	1,0	
204	1.329	812		807	381	47,2	308	38,2	38	4,7	65	8,1	11	1,4	4	0,5	
				809	318	39,3	267	33,0	73	9,0	114	14,1	25	3,1	12	1,5	
520	-	1.272		1.264	443	35,0	637	50,4	51	4,0	95	7,5	32	2,5	6	0,5	
				1.268	424	33,4	564	44,5	109	8,6	103	8,1	49	3,9	19	1,5	
20	5.022	4.247	84,6	4.213	1.811	43,0	1.793	42,6	183	4,3	316	7,5	90	2,1	20	0,5	
				4.222	1.621	38,4	1.524	36,1	397	9,4	458	10,8	159	3,8	63	1,5	
Ost	15.660	13.543	86,5	13.419	4.880	36,4	6.663	49,7	718	5,4	831	6,2	258	1,9	69	0,5	
				13.449	4.318	32,1	5.686	42,3	1.534	11,4	1.301	9,7	426	3,2	184	1,4	

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen																									
		Absolut	%	Insgesamt				Davon entfielen auf ...				SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige							
				3	4	Erst	Zweit	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17									
		1	2	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17													
211 Böttingheideweg	1.509	912		904	388	42,9	377	41,7	39	4,3	75	8,3	22	2,4	3	0,3	904	326	36,1	322	35,6	89	9,8	123	13,6	39	4,3	5	0,6
212 Delstrup	1.047	707		700	288	41,1	311	44,4	31	4,4	50	7,1	18	2,6	2	0,3	701	225	32,1	259	36,9	75	10,7	103	14,7	33	4,7	6	0,9
213 Kranichweg	1.362	806		797	300	37,6	364	45,7	52	6,5	55	6,9	18	2,3	8	1,0	799	245	30,7	316	39,5	87	10,9	112	14,0	22	2,8	17	2,1
521 Brief Gremmendorf 1	-	878		874	280	32,0	469	53,7	35	4,0	59	6,8	19	2,2	12	1,4	874	253	28,9	416	47,6	76	8,7	87	10,0	24	2,7	18	2,1
214 Letterhausweg	920	547		531	274	51,6	168	31,6	29	5,5	43	8,1	11	2,1	6	1,1	532	237	44,5	149	28,0	45	8,5	72	13,5	20	3,8	9	1,7
215 Biederlackweg	1.051	669		661	282	42,7	264	39,9	39	5,9	57	8,6	16	2,4	3	0,5	661	240	36,3	240	36,3	58	8,8	88	13,3	27	4,1	8	1,2
216 Lütkenbecker Weg	1.444	799		783	383	48,9	257	32,8	45	5,7	67	8,6	24	3,1	7	0,9	787	326	41,4	206	26,2	90	11,4	100	12,7	46	5,8	19	2,4
621 Brief Gremmendorf 2	-	754		744	308	41,4	302	40,6	36	4,8	46	6,2	40	5,4	12	1,6	746	273	36,6	298	39,9	55	7,4	57	7,6	50	6,7	13	1,7
21 Gremmendorf	7.333	6.072	82,8	5.994	2.503	41,8	2.512	41,9	306	5,1	452	7,5	168	2,8	53	0,9	6.004	2.125	35,4	2.206	36,7	575	9,6	742	12,4	261	4,3	95	1,6

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen																			
		Absolut	%	Insgesamt				Davon entfielen auf ...				SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige	
				3	4	Erst	Zweit	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
		2	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17								
221 Kreuzbach	925	588		583	584	207	35,5	299	51,3	26	4,5	41	7,0	5	0,9	5	0,9	56	9,6	11	1,9	7	1,2
222 Jochen-Klepper-Straß	947	563		556	559	224	40,3	247	44,4	38	6,8	33	5,9	12	2,2	12	2,2	64	11,4	19	3,4	2	0,4
223 Zumbuschstraße	1.081	661		655	655	258	39,4	313	47,8	32	4,9	32	4,9	16	2,4	16	2,4	47	7,2	27	4,1	9	1,4
224 Von-Holte-Straße	824	493		485	486	198	40,8	236	48,7	14	2,9	22	4,5	13	2,7	13	2,7	48	9,9	15	3,1	4	0,8
225 Am Berler Kamp	653	405		402	398	179	44,5	171	42,5	15	3,7	21	5,2	11	2,7	11	2,7	44	11,1	28	7,0	16	4,0
226 Hofstraße	878	509		502	503	201	40,0	226	45,0	23	4,6	32	6,4	18	3,6	18	3,6	56	11,1	52	10,3	21	4,2
227 Hofkamp	1.349	846		841	839	309	36,7	400	47,6	47	5,6	67	8,0	16	1,9	16	1,9	90	10,7	99	11,8	23	2,7
522 Brief Wolbeck	-	1.604		1.602	1.601	490	30,6	872	54,4	102	6,4	97	6,1	35	2,2	35	2,2	219	13,7	129	8,1	43	2,7
22 Wolbeck	6.657	5.669	85,2	5.626	5.625	2.066	36,7	2.764	49,1	297	5,3	345	6,1	126	2,2	126	2,2	663	11,8	523	9,3	175	3,1
						1.851	32,9	2.343	41,7	663	11,8	523	9,3	175	3,1	175	3,1	28	0,5	70	1,2	70	1,2

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	1	2	Wahlberechtigte		Wähler		Gültige Stimmen																								
			Wahlberechtigte	%	Absolut	%	Davon entfielen auf ...						Sonstige																		
							SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige														
							Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%													
Insgesamt		Erst		Zweit		5		6		7		8		9		10		11		12		13		14		15		16		17	
231	Heidestraße	1.147	702	692	275	39,7	280	40,5	43	6,2	58	8,4	21	3,0	15	2,2	693	233	33,6	240	34,6	84	12,1	91	13,1	27	3,9	18	2,6		
232	Alt Angelmodde	1.107	725	716	294	41,1	303	42,3	37	5,2	60	8,4	19	2,7	3	0,4	718	238	33,1	257	35,8	89	12,4	101	14,1	22	3,1	11	1,5		
233	Theodor-Heuss-Straße	827	471	464	231	49,8	169	36,4	20	4,3	20	4,3	18	3,9	6	1,3	465	207	44,5	145	31,2	33	7,1	38	8,2	28	6,0	14	3,0		
234	Bachstraße	935	453	443	251	56,7	125	28,2	16	3,6	33	7,4	13	2,9	5	1,1	445	231	51,9	112	25,2	31	7,0	42	9,4	22	4,9	7	1,6		
235	Ostpreußenstraße	700	392	389	150	38,6	189	48,6	26	6,7	15	3,9	8	2,1	1	0,3	391	136	34,8	165	42,2	47	12,0	24	6,1	15	3,8	4	1,0		
236	Vogelrohrsheide	850	529	527	269	51,0	199	37,8	18	3,4	23	4,4	12	2,3	6	1,1	524	234	44,7	167	31,9	50	9,5	42	8,0	22	4,2	9	1,7		
237	Angelmodder Weg	564	326	325	113	34,8	155	47,7	20	6,2	36	11,1	1	0,3	0	0,0	324	93	28,7	137	42,3	40	12,3	50	15,4	3	0,9	1	0,3		
523	Brief Angelmodde	-	1.305	1.301	428	32,9	669	51,4	71	5,5	95	7,3	28	2,2	10	0,8	1.301	422	32,4	587	45,1	142	10,9	87	6,7	41	3,2	22	1,7		
23	Angelmodde	6.130	4.903	4.857	2.011	41,4	2.089	43,0	251	5,2	340	7,0	120	2,5	46	0,9	4.861	1.794	36,9	1.810	37,2	516	10,6	475	9,8	180	3,7	86	1,8		
Südo	Stadtbzirk Südost	20.120	16.644	16.477	6.580	39,9	7.365	44,7	854	5,2	1.137	6,9	414	2,5	127	0,8	16.490	5.770	35,0	6.359	38,6	1.754	10,6	1.740	10,6	616	3,7	251	1,5		

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen													
		Absolut	%	Insgesamt						Davon entfielen auf ...							
				SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige			
		6	7	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
241 Ringstraße	1.285	833		817	345	42,2	364	44,6	28	3,4	57	7,0	16	2,0	7	0,9	
				820	318	38,8	298	36,3	89	10,9	79	9,6	26	3,2	10	1,2	
242 Paul-Klee-Weg	930	588		579	250	43,2	264	45,6	38	6,6	17	2,9	5	0,9	5	0,9	
				580	228	39,3	239	41,2	50	8,6	42	7,2	12	2,1	9	1,6	
243 Emil-Nolde-Weg	825	528		524	203	38,7	266	50,8	23	4,4	21	4,0	9	1,7	2	0,4	
				524	194	37,0	216	41,2	63	12,0	33	6,3	15	2,9	3	0,6	
244 Hülshede	1.073	639		633	326	51,5	226	35,7	28	4,4	28	4,4	17	2,7	8	1,3	
				634	295	46,5	203	32,0	47	7,4	56	8,8	21	3,3	12	1,9	
245 Am Roggenkamp	1.212	763		754	343	45,5	283	37,5	59	7,8	29	3,8	30	4,0	10	1,3	
				755	336	44,5	249	33,0	76	10,1	46	6,1	37	4,9	11	1,5	
524 Brief Hiltrup-Ost	-	1.220		1.205	402	33,4	603	50,0	90	7,5	76	6,3	24	2,0	10	0,8	
				1.205	380	31,5	541	44,9	138	11,5	91	7,6	37	3,1	18	1,5	
24 Hiltrup-Ost	5.325	4.571	85,8	4.512	1.869	41,4	2.006	44,5	266	5,9	228	5,1	101	2,2	42	0,9	
				4.518	1.751	38,8	1.746	38,6	463	10,2	347	7,7	148	3,3	63	1,4	

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen											
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...						Sonstige					
				SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige	
		3	4	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
1	2			6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
		5													
		Insgesamt													
		Erst													
		Zweit													
251	Geistkamp	827	841	357	43,2	388	46,9	33	4,0	29	3,5	14	1,7	6	0,7
		828		305	36,8	334	40,3	89	10,7	66	8,0	24	2,9	10	1,2
252	Beethovenstraße	550	552	196	35,6	284	51,6	36	6,5	21	3,8	10	1,8	3	0,5
		548		191	34,9	247	45,1	66	12,0	30	5,5	9	1,6	5	0,9
525	Brief Hiltrup-Mitte 1	646	649	160	24,8	403	62,4	42	6,5	29	4,5	11	1,7	1	0,2
		645		156	24,2	365	56,6	70	10,9	34	5,3	12	1,9	8	1,2
253	Marktallee	768	773	308	40,1	327	42,6	51	6,6	51	6,6	22	2,9	9	1,2
		766		269	35,1	290	37,9	77	10,1	76	9,9	37	4,8	17	2,2
254	Am Klosterwald	820	828	380	46,3	270	32,9	53	6,5	68	8,3	32	3,9	17	2,1
		820		349	42,6	222	27,1	82	10,0	101	12,3	44	5,4	22	2,7
255	Friedhofstraße	797	815	341	42,8	348	43,7	56	7,0	32	4,0	14	1,8	6	0,8
		797		309	38,8	291	36,5	87	10,9	66	8,3	25	3,1	19	2,4
256	Hülsebrockstraße	365	373	149	40,8	161	44,1	26	7,1	16	4,4	9	2,5	4	1,1
		366		153	41,8	134	36,6	49	13,4	16	4,4	8	2,2	6	1,6
625	Brief Hiltrup-Mitte 2	1.061	1.071	343	32,3	576	54,3	69	6,5	42	4,0	24	2,3	7	0,7
		1.067		312	29,2	511	47,9	127	11,9	69	6,5	31	2,9	17	1,6
25	Hiltrup-Mitte	5.834	5.902	2.234	38,3	2.757	47,3	366	6,3	288	4,9	136	2,3	53	0,9
		5.837		2.044	35,0	2.394	41,0	647	11,1	458	7,8	190	3,3	104	1,8

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen											
		Absolut	%	Insgesamt						Davon entfielen auf ...					
				3	4	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.	
		Absolut	%			Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
1	2			6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
261	770	519		239	49,1	175	35,9	32	6,6	20	4,1	15	3,1	6	1,2
				222	43,4	152	29,7	50	9,8	46	9,0	28	5,5	13	2,5
262	994	562		261	47,5	188	34,2	49	8,9	29	5,3	16	2,9	6	1,1
				241	43,8	165	30,0	68	12,4	38	6,9	26	4,7	12	2,2
263	1.198	720		271	38,1	327	46,0	56	7,9	38	5,3	17	2,4	2	0,3
				242	33,9	272	38,1	99	13,9	62	8,7	30	4,2	8	1,1
264	1.067	754		356	47,8	271	36,4	50	6,7	42	5,6	18	2,4	8	1,1
				303	40,7	244	32,8	67	9,0	92	12,3	29	3,9	10	1,3
265	759	444		189	43,2	175	40,0	34	7,8	31	7,1	9	2,1	0	0,0
				164	37,2	140	31,7	69	15,6	46	10,4	14	3,2	8	1,8
266	1.211	671		284	44,4	270	42,2	30	4,7	30	4,7	22	3,4	4	0,6
				253	39,2	258	40,0	42	6,5	51	7,9	24	3,7	17	2,6
267	959	391		206	54,8	131	34,8	11	2,9	11	2,9	11	2,9	6	1,6
				180	47,9	131	34,8	14	3,7	25	6,6	10	2,7	16	4,3
526	-	1.336		485	36,7	640	48,4	72	5,4	79	6,0	39	2,9	8	0,6
				471	35,6	555	42,0	126	9,5	84	6,3	60	4,5	27	2,0
26	6.958	5.397	77,6	2.291	43,5	2.177	41,3	334	6,3	280	5,3	147	2,8	40	0,8
				2.076	39,1	1.917	36,1	535	10,1	444	8,4	221	4,2	111	2,1

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen													
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...							Sonstige						
				SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige			
		Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
		Insgesamt		Erst		Zweit											
271	Loevingloh	1.065	576	568	152	26,8	333	58,6	37	6,5	32	5,6	8	1,4	6	1,1	
				567	150	26,5	297	52,4	58	10,2	42	7,4	14	2,5	6	1,1	
272	Theodor-Storm-Straße	1.268	788	781	326	41,7	328	42,0	62	7,9	46	5,9	11	1,4	8	1,0	
				781	284	36,4	300	38,4	85	10,9	72	9,2	29	3,7	11	1,4	
273	Langestraße	820	492	478	208	43,5	188	39,3	30	6,3	29	6,1	14	2,9	9	1,9	
				484	187	38,6	155	32,0	61	12,6	43	8,9	22	4,5	16	3,3	
274	Hansestraße	1.111	658	652	294	45,1	263	40,3	45	6,9	36	5,5	10	1,5	4	0,6	
				653	248	38,0	234	35,8	67	10,3	74	11,3	19	2,9	11	1,7	
275	Auf der Wort	1.646	1.039	1.032	421	40,8	478	46,3	68	6,6	40	3,9	17	1,6	8	0,8	
				1.033	371	35,9	419	40,6	120	11,6	72	7,0	31	3,0	20	1,9	
276	Pater-Kolbe-Straße	1.355	799	790	322	40,8	363	45,9	43	5,4	30	3,8	26	3,3	6	0,8	
				792	293	37,0	329	41,5	74	9,3	50	6,3	33	4,2	13	1,6	
527	Brief Amelsbüren	-	1.450	1.439	440	30,6	792	55,0	88	6,1	60	4,2	46	3,2	13	0,9	
				1.446	411	28,4	729	50,4	124	8,6	85	5,9	67	4,6	30	2,1	
27	Amelsbüren	7.265	5.802	5.740	2.163	37,7	2.745	47,8	373	6,5	273	4,8	132	2,3	54	0,9	
				5.756	1.944	33,8	2.463	42,8	589	10,2	438	7,6	215	3,7	107	1,9	
Hiltrup	Stadtbezirk Hiltrup	26.988	21.672	21.355	8.557	40,1	9.685	45,4	1.339	6,3	1.069	5,0	516	2,4	189	0,9	
				21.415	7.815	36,5	8.520	39,8	2.234	10,4	1.687	7,9	774	3,6	385	1,8	

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen												
		Absolut	%	Insgesamt						Davon entfielen auf ...						
				3	4	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige
1	2	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17			
281	Dingbängerweg	996	562	557	220	39,5	256	46,0	28	5,0	34	6,1	12	2,2	7	1,3
		559		559	184	32,9	215	38,5	70	12,5	62	11,1	20	3,6	8	1,4
282	Ossenkampstiege	1.345	733	724	303	41,9	268	37,0	57	7,9	70	9,7	22	3,0	4	0,6
		727		727	262	36,0	243	33,4	87	12,0	84	11,6	39	5,4	12	1,7
283	Am Dill	976	619	616	337	54,7	201	32,6	22	3,6	39	6,3	14	2,3	3	0,5
		617		617	267	43,3	179	29,0	39	6,3	103	16,7	19	3,1	10	1,6
284	Rote Erde	1.014	621	598	264	44,1	253	42,3	36	6,0	29	4,8	13	2,2	3	0,5
		599		599	227	37,9	231	38,6	58	9,7	58	9,7	19	3,2	6	1,0
285	Hesselmann	1.112	758	752	399	53,1	235	31,3	24	3,2	74	9,8	17	2,3	3	0,4
		749		749	346	46,2	195	26,0	46	6,1	134	17,9	22	2,9	6	0,8
528	Brief Mecklenbeck	-	1.251	1.245	426	34,2	596	47,9	66	5,3	112	9,0	37	3,0	8	0,6
				1.244	395	31,8	519	41,7	137	11,0	127	10,2	55	4,4	11	0,9
28	Mecklenbeck	5.443	4.544	4.492	1.949	43,4	1.809	40,3	233	5,2	358	8,0	115	2,6	28	0,6
		4.495	1.681	4.495	1.681	37,4	1.582	35,2	437	9,7	568	12,6	174	3,9	53	1,2

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	1	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen													
			Absolut	%	Insgesamt				Davon entfielen auf ...				Die Linke.				Sonstige	
					3	4	Erst	Zweit	SPD	CDU	FDP	GRÜNE	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
			Absolut	%														
291 Oberort		1.114	748		740	740	274	37,0	385	52,0	35	4,7	35	4,7	8	1,1	3	0,4
					740	740	247	33,4	312	42,2	92	12,4	63	8,5	13	1,8	13	1,8
292 Heroldstraße		1.260	777		766	768	316	41,3	365	47,7	39	5,1	29	3,8	14	1,8	3	0,4
					768	768	273	35,5	279	36,3	117	15,2	68	8,9	21	2,7	10	1,3
293 Steinkuhle		637	382		373	375	156	41,8	175	46,9	16	4,3	13	3,5	11	2,9	2	0,5
					375	375	148	39,5	147	39,2	41	10,9	17	4,5	13	3,5	9	2,4
294 In der Weede		1.121	720		712	714	314	44,1	292	41,0	33	4,6	49	6,9	21	2,9	3	0,4
					714	714	249	34,9	247	34,6	76	10,6	102	14,3	26	3,6	14	2,0
295 Albachtener Straße		888	539		524	525	223	42,6	236	45,0	29	5,5	18	3,4	14	2,7	4	0,8
					525	525	202	38,5	196	37,3	61	11,6	35	6,7	23	4,4	8	1,5
529 Brief Albachten		-	1.127		1.124	1.124	370	32,9	574	51,1	73	6,5	62	5,5	38	3,4	7	0,6
					1.124	1.124	336	29,9	479	42,6	156	13,9	81	7,2	58	5,2	14	1,2
29 Albachten		5.020	4.293	85,5	4.239	4.246	1.653	39,0	2.027	47,8	225	5,3	206	4,9	106	2,5	22	0,5
					4.246	4.246	1.455	34,3	1.660	39,1	543	12,8	366	8,6	154	3,6	68	1,6

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen											
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...						Sonstige					
				3	4	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.	
1	2	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
301 Havixbecker Straße	1.227	782		233	30,0	447	57,6	43	5,5	40	5,2	10	1,3	3	0,4
		776		194	25,0	362	46,6	119	15,3	68	8,8	25	3,2	8	1,0
302 Altenroxeler Straße	1.067	568		242	42,8	243	42,9	31	5,5	29	5,1	15	2,7	6	1,1
		566		213	37,6	203	35,9	61	10,8	53	9,4	24	4,2	12	2,1
303 Stellmacherweg	1.269	810		283	35,2	415	51,7	53	6,6	32	4,0	19	2,4	1	0,1
		805		231	28,7	336	41,7	126	15,7	70	8,7	36	4,5	6	0,7
304 Paul-Gerhardt-Straße	948	524		194	37,4	228	43,9	32	6,2	43	8,3	19	3,7	3	0,6
		521		176	33,8	203	39,0	56	10,7	51	9,8	25	4,8	10	1,9
305 Schelmenstiege	1.264	715		315	44,4	290	40,9	33	4,7	49	6,9	15	2,1	7	1,0
		706		268	38,0	235	33,3	86	12,2	82	11,6	24	3,4	11	1,6
530 Brief Roxel	-	1.467		414	28,3	832	56,9	90	6,2	86	5,9	32	2,2	9	0,6
		1.465		378	25,8	726	49,6	189	12,9	112	7,6	37	2,5	23	1,6
30 Roxel	5.775	4.866	84,3	1.681	34,8	2.455	50,8	282	5,8	279	5,8	110	2,3	29	0,6
		4.839		1.460	30,2	2.065	42,7	637	13,2	436	9,0	171	3,5	70	1,4

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen													
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...							Sonstige						
				3	4	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige	
		Absolut	%			Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
1	2			6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
		Insgesamt															
		Erst															
		Zweit															
		5															
311 Bentelerstraße	1.141	611		272	44,8	197	32,5	33	5,4	83	13,7	20	3,3	2	0,3		
				607		169	27,8	71	11,7	130	21,4	24	4,0	9	1,5		
312 Philippstraße	714	379		173	46,0	117	31,1	19	5,1	51	13,6	14	3,7	2	0,5		
				378		92	24,3	46	12,2	85	22,5	18	4,8	4	1,1		
313 Fliednerstraße	765	389		174	45,9	135	35,6	23	6,1	37	9,8	7	1,8	3	0,8		
				378		107	28,3	50	13,2	55	14,6	12	3,2	4	1,1		
531 Brief Sentrup 1	-	780		322	41,8	250	32,4	63	8,2	96	12,5	32	4,2	8	1,0		
				777		221	28,4	93	12,0	128	16,5	37	4,8	13	1,7		
314 Sentruper Höhe	761	405		122	30,3	216	53,6	24	6,0	31	7,7	7	1,7	3	0,7		
				404		163	40,3	75	18,6	42	10,4	14	3,5	2	0,5		
315 Redigerstraße	1.296	795		268	34,0	378	48,0	38	4,8	89	11,3	14	1,8	1	0,1		
				791		314	39,7	78	9,9	139	17,6	27	3,4	10	1,3		
631 Brief Sentrup 2	-	644		172	26,9	367	57,3	36	5,6	60	9,4	4	0,6	1	0,2		
				643		317	49,3	78	12,1	73	11,4	11	1,7	11	1,7		
31 Sentrup	4.677	4.003	85,6	1.503	37,9	1.660	41,9	236	6,0	447	11,3	98	2,5	20	0,5		
				3.978		1.383	34,8	491	12,3	652	16,4	143	3,6	53	1,3		

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen													
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...							Sonstige						
				3	4	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige	
		Absolut	%			Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%
1	2			6	7	7	8	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
		Insgesamt															
		Erst															
		Zweit															
		5															
321	1.145	627		619	268	43,3	240	38,8	37	6,0	48	7,8	23	3,7	3	0,5	
				623	237	38,0	196	31,5	73	11,7	79	12,7	29	4,7	9	1,4	
323	921	562		560	256	45,7	215	38,4	39	7,0	37	6,6	10	1,8	3	0,5	
				560	214	38,2	159	28,4	99	17,7	70	12,5	13	2,3	5	0,9	
324	1.477	844		834	381	45,7	330	39,6	48	5,8	49	5,9	20	2,4	6	0,7	
				835	317	38,0	277	33,2	99	11,9	97	11,6	37	4,4	8	1,0	
532	–	904		900	327	36,3	411	45,7	45	5,0	100	11,1	11	1,2	6	0,7	
				900	297	33,0	366	40,7	90	10,0	113	12,6	17	1,9	17	1,9	
325	1.583	1.012		1.007	402	39,9	434	43,1	42	4,2	111	11,0	11	1,1	7	0,7	
				1.009	341	33,8	364	36,1	102	10,1	170	16,8	19	1,9	13	1,3	
326	885	587		571	238	41,7	246	43,1	20	3,5	50	8,8	10	1,8	7	1,2	
				575	196	34,1	223	38,8	44	7,7	87	15,1	13	2,3	12	2,1	
327	693	337		333	179	53,8	91	27,3	13	3,9	38	11,4	10	3,0	2	0,6	
				335	147	43,9	60	17,9	37	11,0	70	20,9	15	4,5	6	1,8	
328	1.210	740		725	347	0,0	234	0,0	39	0,0	80	0,0	21	0,0	4	0,0	
				732	304	0,0	199	0,0	70	0,0	116	0,0	32	0,0	11	0,0	
632	–	939		937	352	37,6	415	44,3	50	5,3	96	10,2	20	2,1	4	0,4	
				937	288	30,7	372	39,7	95	10,1	136	14,5	40	4,3	6	0,6	
32	Gievenbeck	7.914	6.552	82,8	6.486	2.750	42,4	2.616	40,3	333	5,1	609	9,4	136	2,1	42	0,6
				6.506	2.341	36,0	2.216	34,1	709	10,9	938	14,4	215	3,3	87	1,3	

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen																																													
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...						Sonstige																																							
				3	4	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige																																	
		Absolut	%			Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%																														
1	2			6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17																																		
		Insgesamt		Erst		Zweit		5		434		434		498		499		956		957		843		844		777		780		761		763		754		755		1.003		1.008		6.026		6.040		30.043		30.104	
330	Gescherweg	835	437	211	48,6	129	29,7	26	6,0	57	13,1	8	1,8	3	0,7																																		
				165	38,0	112	25,8	43	9,9	85	19,6	22	5,1	7	1,6																																		
331	Häger	723	502	154	30,9	280	56,2	22	4,4	31	6,2	6	1,2	5	1,0																																		
				128	25,7	232	46,5	62	12,4	56	11,2	11	2,2	10	2,0																																		
332	Sebastianstraße	1.560	966	343	35,9	476	49,8	61	6,4	57	6,0	15	1,6	4	0,4																																		
				291	30,4	406	42,4	122	12,7	103	10,8	25	2,6	10	1,0																																		
333	Legdenweg	1.470	863	422	50,1	281	33,3	34	4,0	77	9,1	22	2,6	7	0,8																																		
				356	42,2	244	28,9	72	8,5	130	15,4	33	3,9	9	1,1																																		
336	Von-Schönebeck-Ring	1.342	783	290	37,3	387	49,8	30	3,9	48	6,2	16	2,1	6	0,8																																		
				249	31,9	338	43,3	82	10,5	80	10,3	23	2,9	8	1,0																																		
338	Stefan-Zweig-Straße	1.386	766	259	34,0	401	52,7	30	3,9	36	4,7	29	3,8	6	0,8																																		
				232	30,4	342	44,8	84	11,0	57	7,5	40	5,2	8	1,0																																		
533	Brief Nienberge 1	-	760	279	37,0	337	44,7	47	6,2	69	9,2	20	2,7	2	0,3																																		
				248	32,8	306	40,5	67	8,9	92	12,2	31	4,1	11	1,5																																		
633	Brief Nienberge 2	-	1.011	334	33,3	486	48,5	73	7,3	78	7,8	26	2,6	6	0,6																																		
				285	28,3	438	43,5	116	11,5	109	10,8	49	4,9	11	1,1																																		
33	Nienberge	7.316	6.088	2.292	38,0	2.777	46,1	323	5,4	453	7,5	142	2,4	39	0,6																																		
				1.954	32,4	2.418	40,0	648	10,7	712	11,8	234	3,9	74	1,2																																		
West	Stadtbezirk West	36.145	30.346	11.828	39,4	13.344	44,4	1.632	5,4	2.352	7,8	707	2,4	180	0,6																																		
				10.147	33,7	11.324	37,6	3.465	11,5	3.672	12,2	1.091	3,6	405	1,3																																		

Ergebnisse der Bundestagswahl in der Stadt Münster am 18. September 2005

Wahlbezirk Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk Wahlkreis	Wahl- berech- tigte	Wähler		Gültige Stimmen														
		Absolut	%	Davon entfielen auf ...						Sonstige								
				3	4	SPD		CDU		FDP		GRÜNE		Die Linke.		Sonstige		
1	2	3	4	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	Absolut	%	
				5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17		
L84	Landtagswahlkreis 8	101.197	84.319	83,3	83.457	34.313	41,1	34.839	41,7	4.235	5,1	7.466	8,9	2.092	2,5	512	0,6	
					83.630	28.569	34,2	29.813	35,6	8.867	10,6	11.994	14,3	3.266	3,9	1.121	1,3	
L85	Landtagswahlkreis 8	103.600	85.680	82,7	84.734	35.862	42,3	34.799	41,1	4.431	5,2	6.703	7,9	2.289	2,7	650	0,8	
					84.879	30.894	36,4	30.122	35,5	8.490	10,0	10.576	12,5	3.472	4,1	1.325	1,6	
Urne	Urnenwahl	204.797	118.459	57,8	116.966	52.326	44,7	45.382	38,8	5.796	5,0	9.578	8,2	3.092	2,6	792	0,7	
					117.196	43.537	37,1	38.426	32,8	12.060	10,3	16.635	14,2	4.832	4,1	1.706	1,5	
Brief	Briefwahl	-	51.540	25,2	51.225	17.849	34,8	24.256	47,4	2.870	5,6	4.591	9,0	1.289	2,5	370	0,7	
					51.313	15.926	31,0	21.509	41,9	5.297	10,3	5.935	11,6	1.906	3,7	740	1,4	
130	Stadt Münster	204.797	169.999	83,0	168.191	70.175	41,7	69.638	41,4	8.666	5,2	14.169	8,4	4.381	2,6	1.162	0,7	
					168.509	59.463	35,3	59.935	35,6	17.357	10,3	22.570	13,4	6.738	4,0	2.446	1,5	

Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge aus Statistik und Stadtforschung“

- 1 Münster, die Hauptstadt der Provinz Westfalen, in schwerer Notzeit nach dem Kriege
- 2 Statistische Unterlagen der Stadt Münster für ein Friedenstatut
- 3 Statistische Zahlen über die Städtischen Bühnen und Orchester der Provinzialhauptstadt Münster 1945 - 1947
- 4 Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur Münsters vor und nach dem Kriege
- 5 Provinzialhauptstadt Münster, Verluste, Zerstörungen und Wiederaufbau
- 6 Die Wahlen in Münster nach dem Kriege
- 7 Die Entwicklung der Stadt Münster nach dem Kriege
- 8 Vorausberechnung der Bevölkerung Münsters bis 1966
- 9 Die Sterblichkeit der Bevölkerung Münsters nach dem Kriege
- 10 Städtischen Bühnen und Orchester in Münster nach der Währungsreform
- 11 Luftangriffe auf Münster
- 12 Die Wahlen in Münster nach dem Kriege
- 13 Schulenraumnot der Stadt Münster
- 14 Statistische Angaben über Zerstörungen und Wiederaufbau in Münster
- 15 Luftangriffe auf Münster
- 16 Die Wahlen in Münster nach dem Kriege
- 17 Aufbauprobleme der Stadt Münster
- 18 Ein Jahrzehnt Wiederaufbau
- 19 Aufbauprobleme der Stadt Münster
- 20 Graphische Darstellungen und statistische Daten
- 21 Münster, Strukturbild und Wiederaufbau
- 22 Statistischer Bericht 1952 - 1956
- 23 Die Schulraumnot in Münster
- 24 Personal der Stadtverwaltung
- 25 Wahlen 1946 bis 1958
- 26 Münster 1959
- 27 Aufbauprobleme der Stadt Münster
- 28 Städtische Bühnen und Orchester
- 29 Münster 1960
- 30 Wohnraumsituation in Münster
- 31 Krankenanstalten und Heime in Münster
- 32 Wahlen 1961 bis 1962
- 33 Die Schulraumsituation der Stadt Münster
- 34 Die Lage der kindereichen Familien in der Stadt Münster
- 35 Die Schulraumsituation der Stadt Münster
- 36 Strukturdaten 1970/1975
- 37 Wahlen 1975
- 38 Wahl zum Achten Deutschen Bundestag am 03. Oktober 1976 in Münster
- 39 Europawahl 1979 (einschließl. Vorbericht zur Kommunalwahl)
- 40 Die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten in Münster 1970 bis 1978

- 42 Landtagswahl 1980
- 43 Bundestagswahl 1980
- 44 Innerstädtische Wanderungen in Münster 1981

Veröffentlichungen in der Reihe „Beiträge zur Statistik“

- 45 Bundestagswahl 1983
- 46 Wahlen 1984
- 47 Landtagswahl 1985
- 48 Bundestagswahl 1987
- 49 Bürgerumfrage 1988
- 50 Wahlen 1989
- 51 Bürgerumfrage 1989
- 52 Kleinräumige Bevölkerungsprognose 1990
- 53 Landtagswahl 1990
- 54 Ergebnisse der Volkszählung 1987
- 55 Bundestagswahl 1990
- 56 Bürgerumfrage 1990
- 57 Bürgerumfrage 1991
- 58 Bürgerumfrage 1992
- 59 Materialien zur Bevölkerungsgeschichte Münsters 1816 - 1945
- 60 Bevölkerungsentwicklung und Kleinräumige Bevölkerungsprognose 1993
- 61 Bürgerumfrage 1993
- 62 Wahlen 1994
- 63 Bürgerumfrage 1994
- 64 Landtagswahl 1995
- 65 Bürgerumfrage 1995
- 66 Strukturtypisierung und Kleinräumige Bevölkerungsprognose 1996
- 67 Bürgerumfrage 1996
- 68 Bürgerumfrage 1997
- 69 Bundestagswahl 1998
- 70 Bürgerumfrage 1998
- 71 Bürgerumfrage 1999
- 72 Wahlen 1999
- 73 Bürgerumfrage Herbst 1999
- 74 Landtagswahl 2000
- 75 Wanderungsumfrage 2000
- 76 Bürgerumfrage 2000
- 77 Kleinräumige Bevölkerungsprognose
- 78 Bürgerumfrage Herbst 2000
- 79 Bürgerumfrage 2001
- 80 Gesamtstädtische Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2001 - 2012
- 81 Bürgerentscheid am 16. Juni 2002 - Soll die Stadt Münster alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Münster GmbH bleiben?

- 82 Bundestagswahl; Wahl zum 15. Deutschen Bundestag am 22. September 2002
- 83 Jugendumfrage 2001
- 84 Bürgerumfrage 2002
- 85 Strukturtypisierung zur Kleinräumigen Bevölkerungsprognose und Kleinräumige
Bevölkerungsprognose der Stadt Münster 2002 - 2013
- 86 Bürgerumfrage Herbst 2002
- 87 Münsterumfrage – Image aus Sicht der Bürgerschaft (in Vorbereitung)
- 88 Bürgerumfrage 2003
- 89 Neues aus der Statistik 2003
- 90 Haushalte in Münster 2003
- 91 Bürgerumfrage 2004
- 92 Wahlen 2004
- 93 Neues aus der Statistik 2004
- 94 Landtagswahl 2005
- 95 Bundestagswahl 2005